Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schlerstein, Sonnenberg, Wallau.

Beangsprels: Durch Tedgerinnen Ander Biesbed Remelle Rache. mit Rochbrunnengeifter monatt 0.60 viertelt. 1.50 monatt. 0.80 viertelt. 2.40
Durch die Boft dezogen (obne Beftella.) 0.70 2.10 0.30 0.270
Die Wiesde Remellen Rache. ericeinen täglich mittags mit Ausnahme d. Corne u. Feierroge.

Berlag, Saubigefchaftsfrelle u. Redattion: Ritolasfrage 11. Ferniprecher: Berlag Rr. 819.



Rummer 120

Mittwoch, 26. Mai 1915.

30. Jahrgang.

Der erste Schlag auf Italien.

Der Angriff auf die italienische Ostküste war ein großer Erfolg der österr.=ung. Flotte. — An den Dardanellen ein englisches Linienschiff versenkt. - 3m Often über 23 000 Ruffen gefangen.

Wie 1870 in Paris.

Die Ereigniffe und Stimmungen in Rom erinnern gang außerordentlich an Boris im Jahre 1870. Dier wie bort eine fleine, aber einfluftreiche Rriegspartei. beren Gefdrei ben friedlichen Ginn ber Debrgabl ber Bevolferung fibertont. Sier wie bort eine Donaftie, die fic aus Gurcht por bem Berluft des Thrones dem Billen ber Strafe beugt. Dier wie bort ein an ben Saaren berbeigegogener Grund gum Griedensbruch. Ster wie bort große Borte und belbenfomobie. Dier wie bort nach ben erften Schuffen ein burd falice Berichterftattung hervorgerufener Siegestaumel, dem der Ragenjammer folgt. Mus Rom wird ge-

Der erfte Rriegstag in der Sauptftadt bat im Beichen ber lebhafteften Begeisterung gestanden. Es mur-ben am Morgen Rachrichten über ein ifir Italien gun-ftig verlaufenes Seegefecht im Abriatischen Meere vec-breitet und die Zeitungsredaftionen geradezu um Eingeffeiten bestifrmt. Um 11 Uhr verbreitete ber "Cor-riere b'Italia" burch eine Extragusgabe bie phantaftifche Rachricht aber einen großen italienifcen Sieg, bie gemaltigen Jubel hervorrief. Es wurden fofort Giegesdemonstrationen organisiert, und eine ungeheure Menge perfammelte fich auf ben Strafen und Plagen und brach in Dochrufe aus. Rach und nach fiderten jeboch Einzelheiten fiber bie eigentliche Tragweite ber Aftion burd, die ben Erfolg von einem anderen Wefichtspunfte darftellen. Der Enthufiasmus machte ploplic Entriiftungsaugerungen gegen bas fleritale Blatt Blat.

Es ift nicht nur nicht ausgeschloffen, fonbern bie Bermutung liegt febr nabe, daß auch die Bolge ber weiteren Greigniffe in Italien Achulichfeit mit ber Entwidlung von 1870/71 haben werbe. Gur bas italienifche Bolt, bas ben Rrieg nicht gewollt bat, mare bies gewiß febr ichmeralich: far die Machthaber aber, die nach Art ber Abruggenräuber ben Morbftafil binterruds berjenigen guden, Die beraubt werden follen, für dieje bestochene Befellicaft mortbruchi. ger Maulhelben ift feine Strafe ichmer genug.

Der öfterr.=ung. Slottenangriff am 24. Mai.

Amtliche italienische Salfcmelbung.

Bon ber italienifden Grenge, 26. Dat. Mmtlich wird folgende erfte italienifde Rriegsmitteilung veröffentlicht:

Es war poransanichen, bag fofort nach ber Ariegserflarung eine Offenfive gegen unfere abriatifche Rufte erfolgen würde, weniger ans militarifden Grunden, als um eine moralifche Birfung gu erzielen. Aber man batte bereits vorgeforgt, ihr an begegnen und fie nur furg bauern laffen. In ber Zat haben einige fleine Ginheiten, hauptfächlich Torpedojager und Torpedos boote am 24. Mai gwifden 4 und 6 lthr morgens einige Ranonenichtiffe auf unfere abriatifche Rufte abges geben. Auch haben Fluggenge verfucht, bas Arfes nal von Benedig angugreifen. Die feindlichen Schiffe wurden nach furger Beidiegung von unferer Torpedos flottille geswungen, fich ju entfernen. Die Ging. genge murben von unferen Abmehrfanonen beichoffen, ferner von Gewehrfeuer empfangen, und von einem unferer Meraplane fowie einem fiber ber Abria fliegenben Quits fdiff anoegriffen.

Die angegriffenen Orticaften find Borto Corfini, ber Safen von Ravenna, ber fofort antwortete und ben Geind gwang, fich au entfernen. Beiter Mn. con a, wo der Angriff hanptfachlich bezwedte, die Bahns linie gu unterbrechen, aber nur leicht ausgubeffernben Schaben vernrfachte. Endlich Barletta, wo ein Angriff von einem Auftlarungsboote erfolgte, bas burd einige Schiffe in Begleitung eines Unterfeebootes in bie Glucht geichlagen murbe. In Befi bei Mncona marfen Glieger Bomben anf eine Sangar, aber ohne ihren 3med gu erreichen.

Mile anderen Radridten fiber Operationen Diefer Racht find unbegründet.

Die Wahrheit:

Bien, 26. Mat. (BolffeTel.) Der ficon auszugeweife wiebergegebene) telegraphifche Bericht fiber Die Glottenaftion am Morgen bes 24. Dai hat folgenden Bortlant:

Beute por Connenaufgang, alfo genan 12 Stunben nach ber Rriegberflärung von Seiten 3taliens, führte bie f. f. Wlotte gleichzeitig eine Reihe erfolgreicher Aftionen an ber Ditfifte Staliens von Benedig bis Barleita aus. In Benedig warf ein Marineflieger 14 Bomben ab, ers gengte im Arfenal einen Brand, beichabigte einen Berfibrer ftart, bewarf ben Bahnhof, bie Delbebalter und bie Sans gars am Libo.

In ben febr engen Ranal von Borto Corfini mar ber Berfibrer "Scharfichute" eingebrungen, bis er fich plaulic neben einem vollbefehten Edittengraben fab. Bon ber völlig überraldten Befonung wurde ein großer Teil niebergefcoffen, woranf jeboch beet gang verftedte Strandbatterien ein beftiges Wener ang Geichuten von 12 Bentimeter Raliber auf ben vor ber Ranalmfinbung liegenben Rrenger "Ropara" und bas Torpeboboot "80" eröffneten. Lenteres erhielt einen Treffer in ber Offigiers melfe, mobei ein Mann ichwer verlett und bas Boot led wurde. Die "Ropara" führte bas Benergefecht fort, um bem Berfibrer und bem Torpeboboot aus miglider Lage berandanhellen, enfilierte ben Schutgengraben und bemolierte die Raferne, erhielt aber viele Treffer. Der Linienichiffelentnant Berfich und 4 Mann find tot, 4 Mann fewer, mehrere leicht vermundet. Aber bie Berlufte bes Geindes find viels leicht um bas 10. bis 20fache fdwerer. "Charfidune" fam volltommen unverfehrt bavon. Torpedoboot "80" fuhr mit einem Ledtuch nach Bola.

In Rimint wurden vom Bangerfreuger "St. Georg" ber Bahnhof und bie Brude beichoffen.

In Senigallia murben von S. DR. C. "Bringi" Die Gifenbahnbriide, ber Bafferiurm, Die Bafenanlagen, und ein Sug Demoliert. Logiere beibe und ein nabe gelegenes Gebanbe verbrannten.

In Ancona murben vom Gros ber Blotte bie alten Befeftigungen, bas Artifferies und Ravafferie-Lager, Die eleftrifche Bentrale, Bakuhof, Gafometer, Petroleums behalter, Semaphor und bie Radiumftation beichoffen. Durch Branbe ift ungeheurer Schaben angericitet worben. Swei Dampfer murben im Sofen verfeutt; ein anf ber Berft neugebauter, der icon für ben Stapellauf faft tlare gemacht, murbe bemoliert. Biberftanb murbe nur von einer leichten Batterie und einigen Dafchinengewehren gegen amei Berftorer geleiftet. In bem einzigen mobernen Fort Alfred Cavio ftand amar bei Beginn ber Beidiegung bie Befatung bei ben Gefchützen, aber unfere im richtigen Mugenblid ericheinenben felieger vertrieben fie mit Das fdinengewehren fo grundlich, bag fie nicht wieber aurfidtehrten. Diefe Glieger und ein britter bewarfen aud bie Ballonhalle in Binavalla lanbeinmarts und mehrere militarifche Objette mit 80 Bomben. Das Luftidiff "Gitta bi Berrara" warf mehrere Bomben erfolglos gegen bie "Brinni" und verfucte bie abgiebenbe Flotte angugreifen, fuchte aber ichlennigft bag Beite, als amei Glieger berbeiflogen, bie übrigens icon alle Bomben verworfen hatten. Dasfelbe ober ein anberes Quitidiff war icon 1/2 Stunde nach Mitternacht von ber Flotte auf halbem Bege Pola-Ancona im Gegenfurs gelichtet worden, war zweifellog auf bem Bege nach Bola; als aber brei es begleitenbe Gabrzenge nor bem Befdütfener entfloben, febrte bas Luftidiff and gleich um nub verfdwand in Rordweft, ohne, wie es icheint, Die Flotte felbft gefeben

Die Gifenbahnbrilde am Bobenfaffng wurde von bem Chiff "Rabentu" befcoffen und befchabigt.

Das Schiff "Momiral Spann" mit vier Berfierern beichof die Gifenbahnbrilde fiber ben Sinarafint. Die Elfenbahnflation, Bumphand etc. in Camps Marino und bemolierie ben Semaphor von Eremibi, beichas bigte ben von Zorre be Dileto.

Das Chiff "Delgoland" mit brei Berfiorern bes fcog Bietti und Manfredonia und fließ bei Bare letta auf zwei italienifche Berftorer, Die es fofort unter Gener nahm und verfolgte. Der eine entfam, ber gweite, "Inrbino", murde von unferen Berftorern "Czepel" und "Tatra" gegen Pelacoffe abgebrangt und burch einen Gras natentreffer in die Mafchine labm gefchoffen; er blieb ges ftoppt brennend und fintenb liegen und ergab fich. "Eges pel", "Zatra" und "Life" retteten 35 Mann ber Bejagung. Das Rettungsmert murbe von gwei von Rordoft bis auf 9000 Deter herangetommene Schlachtichiffe vom Enp "Bittore Emanuelo" und einem Bilfefrenger geftort. 3u bem barauf folgenben Genergefecht erhielt unr "Ches pel" einen unbedentenben Treffer, mobei ein Mann ichwer, amet leicht verwundet murben. Das Fener murbe von Selgolanh" und ben Berftbrern aufcheinend mit gutem Erfolg ermibert. Die nachfte Diftang beirug 8000 Deter; nach furger Beit waren unfere Schiffe auber Schufbiftang.

Muber ben angegebenen hatte bie R. R. Glotte feine Berinfte.

Beitere Draftmelbungen und eine Rarte von Stallen auf ber 2. Seite.

Don den Dardanellen.

Das englische Linienschiff "Triumph" vernichtet.

Ronftantinopel, 26. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das englifde Linienfdiff "Triumph" ift beute nachs mittag im Golf von Saros torpebiert worben und ges funfen.

Das Linienschiff "Triumph" ist 1908 vom Stapel ge-laufen. Es macht 20 Seemellen Fahrt und ist mit vier 30,5 Jentimeter, awölf 15 Zentimeter- und sechaehn 7,6 Zentimeter-Geicksten bestüdt. Seine Besatung be-steht aus 700 Mann. Mit dem "Swiftlure" bildet "Triumph" eine Klasse für sich. Beide Schisse waren ur-sprünglich auf den englischen Wersten von Viders und Armftrong für Chile gebaut, murben aber von England "angefauft".

Der Untergang des ruffifchen Pangers "Dauteleimon" beftätigt.

Ronftantinopel, 26. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Radricht vom Berluft bes Pangerfdiffes ber ruffifden Flotte "Banteleimon" im Schwarzen Deer mar bisher nur aus ausländifden Telegrammen befannt ges worden. Run wird bier amtlich mitgeteilt, bag bas Pangers fdiff von einem türtifden Unterfeeboot verfentt worden ift. Die Türfei batte bisber bas Borhandenfein bes Unterfeebootes, folange nicht bas Ergebnis feiner Tatige feit befannt ift, verheimlicht.

Ein Militargug in England verungludt.

Ueber 160 Tote und 200 Dermundete.

Dang, 26. Mai. (X.-II., Tel.) Bei einem Gifenbahnunfall unweit Carlible (England) murben im gangen 158 Menfchen getbiet, meiftens Gols

London, 26. Mai. (T.-II., Tel.) Die englifden Blatter bezeichnen namentlich bas Gifens bahnungliid bei Greina Green als bas großte, bas ber europäifche Rontinent jemals gefeben habe. Es icheint, bag drei Gifenbahugfige babei verbranut find, und gwar ein Bug, ber 500 ichottifche Truppen trausportierte, ferner ein Lotalgue und bann ein Schlafmagen:Erpreft von Enkon nad Glasgow. Die Bahl ber Toten beträgt nach ben jehigen Geliftellungen bereits fiber 160, und die ber Bers mundeten über 200. Saft alle Betoteten und Bermunbeien find Colbaten. Acht Offigiere find auch babei ums Leben gefommen.



Der Krieg mit Italien.

(Bergl. die Radrichten auf ber 1. Geite.)

Einzelheiten über den Ungriff der Oftfufte.

Chiaffo, 26. Mai. (Eig. Tel. Etr. Bln.)
Aus Italien bier eingetroffene Reisende berichten, daß
der durch die Beschießung der adriatischen Küfte angerichtete Schaden sehr bedeutend sei. Ein Reisender aus Jeft
lagt aus, daß es dort 200 Tote gab. Die Stimmung sei sehr
gedrückt; die Ariegsheher seien fill geworden. Es fanden
teine Temonstrationen mehr hatt.

Der Gliegerangriff auf Venedig.

Lieber den Fliegerangriff auf Benedig werden folgende Einzelheiten berichtet: Um 3 Uhr morgens wurden über der Stadt seindliche Flieger üchtbar. Sofort geben Strenen Signale und Abwehrfanonen begannen ihr Fener. Um 4 Uhr fündete ein ungedeurer Raal das Abwerfen von Bomben. Zwei versagten; eine ftreifte das Bosschaus, ohne Schaben zu tun. Die vierte platte im Kanal St. Giorgio, die fünste im Stadtteis Castello bei dem Militärmagazin, das beschädigt wurde. Die Flieger entsernten sich dann in der Richtung nach dem Lido, wo einer berabgeschosen wurde; der andere entsam, doch war sein Flugzeng beschädigt. Der Flieger, ein öfterreichischer Major, wurde mit zerschmeiterten Beinen ins Oospital geschaft.

Ein aweiter Flieger erichien über Benedig gegen 5 Uhr morgens. Er warf eine Bombe in der Rabe der Gasanftalt ab und ließ Fliegerpfeile herabfallen, welche die Inschrift trugen: Invention française, fabrication allemande (franadice Erfindung, beutiche Berftellung).

Der Angriff auf Rimini.

Chiasso, 26. Mod. (Eig. Tel. Cir. Bln.)
Privatmeldungen des "Corriere della Sera" ergänzen den amtlichen italienischen Bericht über die fühne Offensive der österreichtichen Flotte und Auftschlffe in den wesentlichen Bunften. Der Angriss auf Rimini, von dem wesentlichen Bunften. Der Angriss auf Rimini, von den wesentliche Bericht nicht spricht, wird solgendermaßen geschildert: Um 3 Uhr wurde von dem Leuchtinrm ein Schiss mit drei Schornsteinen gesichtet. Andere Schisse freuzten auf hoher See, Die Rommandoß in Ancona und Benedig wurden sofort verftändigt. Gleichzeitig erschien am Horizont ein seinbliches Luftschiff. Um 4 Uhr begann ein sombardement mit Granaten großen Kalibers, das die Rerftörung der Eisendahnbrücke an der Abzweisung der Bahn Rimini-Bologna-Ferrara zum Zweck hatte. Dier wurde größerer Schaden angerichtet, Ginige Schisse wurden auch auf die Stadt gerichtet, ohne großen Schaden zu verzurächen. In der Brauerei Spieß, von der Signale abzegeben worden sein sollen, wurden alle Deutsche werbaftet.

Der Candfrieg.

Angano, 26. Mal. (P.-Tel., Cir. Bln.)
Sosort nach der Ueberreichung der Kriegserklärung in Wien wurde der telegraphische Berkehr zwischen Italien und Desterreich unterbrochen, aber auch nach dem "Secolo" die Drahtverbindung mit Frankfurt a. M. Das lehte Telegramm, das von Frankfurt abging, war folgender Gruß des dortigen Telegraphenbeamten: "Auf Wiederschen in Rom!", worauf der Mallander Kollege mit einer nicht wiederzugebenden Aussorberung antwortete. Seit vorgestern Morgen sind alle Telephon- und Telegraphenverdindungen zwischen Kom und Norditalien sowie mit dem Auslande unterbrochen. Aus Benedig wird gemeidet, das die Bevölkerung von Pontebba, Tindena, Victralagisate diese Städte geräumt hat. Der Gemeinderat in nach Meziutta übergesiedelt. Felder, häuser und Vieh wurden metiche gelassen. Auch auf der österreichischen Seite der Grenze, am Eischuser, bei Udine, werden Ortichaften geräumt. Die Schissbert auf dem Gardase ist eingestellt worden. Die Bevölkerung von Riva, Novereito und Moti verließ ebensalls ihre deimat.

Beschießung ber italienischen Sorts an der Etich.

Amsterdam, 28. Mai. (P.-Tel. Cir. Bln.) "Daily Chronicle" meldet, daß die ersten Feindseligkeiten gestern morgen um 2 Uhr an der italienisch-öfterreidilchen Grenze begonnen baben, als die öfterreichisch-ungarische Artislerie die Forts an der Etsch belchoß. Die Italiener erwiderten das Feuer nicht. Ropenhagen, 26. Mai. (B.- Tel. Ctr. Bln.)

Barifer Blätter lassen sich aus Lugano melden, daß die Desterreicher zwei Etschörüden zerftort haben und ebenso die zweigleifige Bahn bei Borgheito. Die Truppen ständen in ftarken Beseitigungen. Man glaubt, daß die Italiener zuer sim Jonzotal die Offensive ergreisen. Mog lich sei auch, daß der Augriss Italiens in der Gerzegowina erfolge.

Cadorna meldet Erfolge.

Rom, 26. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Melbung ber Mgengia Stefani:

Das Ariegsbulletin meldet über die Operationen am 24. Mai in Kärnten und Friaul: An der Grenze von Kärnten eröffnete die öfterreichisch-ungarische Artisterie am 29. Mai um 7 Uhr abends das Hener gegen unsere Stellungen, ohne Ergebnisse zu erzielen. Am 24. Rai senerie unsere Artisterie auf die Stellung der seindlichen Artisterie. Längs der Grenze von Friaul rücken unsere Truppen überall im seindlichen Gebiet vor, wobei sie nur schwachem Widerstand begegneten. Wir besetzten Grapozetto sowie die Höhen Indrio und den Jionzo mit den Ortzschaften Cromons, Bersa, Cervignano und Terzo. Der Jeind zog sich zurück, indem er die Brücken zerstörte und die Häuser niederbranute.

Unsere Torpedobootsgerstörer eröffneten das Fener gegen eine feindliche Abteilung in Porto Buso und laus beten Truppen, welche 70 Desterreicher gefangen nahmen. Die Gesangenen wurden nach Benedig gebracht. Unsere Berluste find ein Mann tot, einige wenige verwundet.

ges : Caborna.

Bu der Meldung über die Gesangennahme von 70 österreichischen Soldaten auf der Insel Borto Buso ist zu bemerken, das diese Insel an der äußersten Westgrenze Desterreichs im nördlichen Adriatischen Meere siegt. Westlich benachbart ist ihr die italienische Insel St. Andrea. Es war für die Italiener nur ein Kinderspiel, nach Porto Buso zu gelangen, während von öberreichischer Seite an eine Berteichigung gar nicht zu denken war, zumal die Insel gänzlich bedeutungslos ist. Die überaus geringen Berluste der Italiener im Berkiltnis zur Babl der gefangenen Desterreicher sprechen eine beredte Sprache, wenn man bedeutt, das auf diesen Juseln nur "unerlöste" Italiener wohnen. In der Tat sind denn auch al se 70 Gefangene gene (darunter 1 Hauptmann und 15 Unteroffiziere), die nach Benedig gebracht wurden, italienischer Rationalität. Das sagt alles!

Abreise des Königs ins Hauptquartier.

Lugano, 28. Mai. (T.-11., Tel.) Der König wird hente dem Generalftabochef Caborna ins Sauptquartier folgen.

Unterbrückung ber Friedensbewegung in Italien

Gent, 26. Mai. (P.-Tel. Ctr. Bln.) Aus Luganv wird gemeldet, daß der Ariegszustand über ganz Italien ausgedebnt worden fei, um die Friedensbewegung ganglich zu unterdrücken.

Italien im Solbe Englands.

Bien, 26. Mai. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)
Das "R. B. T." erfährt ans London, daß die bisher von England an Italien gezahlten Borschiffe 800 Milslionen betragen. Diervon sei ein Teil von 450 Millione'n bereits im Rovember des vorigen Jahres an Italien gezahlt worden, also zu einer Zeit, wo sich Italien als noch durch den Dreibund gebunden ansehen mußte.

Abreife Bulows.

Chiaffo, 20. Mai. (T.-11., Tel.)

"Agengia Stefani" meldet: Mit Sonderzug find gestern 31/2 ltfir abends Fürst und Fürst in Bülow und ber prensische Gesandte beim Batifan v. Mühlberg nebst dem Personal der Gesandtschaft von Rom abgereift. 9% ltfir find die Gesandten von Bayern beim Quirinal und Batifan mit dem Personal abgereift. Fürst Bulow nimmt

von hier feinen Beg über Burid, Schaffhaufen, Stuttgart. Der Bug foll in Lugano nicht halten.

Abbruch der deutsch-italienischen diplomatischen Beziehungen.

Italien beabfichtigt nicht an Dentschland ben Rrieg gu erffaren.

Berlin, 26. Mal. (T.-U., Tel.)

Der italienifche Boticafter Bolatti bat beute nachmittag im Musmartigen Amte feine Paffe verlangt, bie ibm alsbald gugeftellt murben. Um 12 Uhr 30 Min. mar ibm von Rom die telegraphifche Aufforderung gu biejem Schrift gugegangen, die damit begrundet murbe, bag ber bentiche Botichafter Gurft von Bitlow feine Baffe geforbert und erhalten babe. Damit find gunachft nur bie biplomatifden Begiebungen swifden Deutschland und Italien abgebrochen. Gine Rriegserflärung bedeutet biefer Abbruch gunachft nicht. Die italienifde Regierung lagt vielmehr verlauten, daß ihrerfeits eine Rriegserflarung an Dentichland nicht beabfichtigt fei. (Die italienische Regierung gibt fic boch nicht eima bem Glauben bin, Dentichland liefte ben angegriffenen Bunbesgenoffen im Stiche. Die Ariegserflärung an Defterreich-Ungarn bricht gleichzeitig den Frieden mit uns; abgeseben davon, dag ein italienifder Angriff auf Defterreich-Ungarn und gur Silfeleiftung verpflichtet, liegt es auch ebenfofehr in unferem wie in Defterreichs Intereffe, Stalien nieberguichlagen, bamit feine bilfeleiftung auf bem frangofifden Rriegsichauplas geidmacht werbe. Corifit.)

Der nichtswürdigfte aller Seinde.

Bien, 26. Dai. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Mus dem Ariegspreffequartier wird gemeldet: Ueber 30 Jahre mit Defterreich-Ungarns Wehrmacht verbundet, fällt uns jest die italienifche Armee in ben Ruden. Geit Beginn bes Rrieges beichlennigte Italien feine Raftungen gegen und und fammelte in Benetien und in der an unier Gebiet anichließenden Grenggone Militarmaffen an, die mit dem Bundnisverhaltnis wenig in Ginflang gu bringen waren. Diefes Berhalten mußte nach biesfeitigen Erfahrungen mit unferen Berbundeten ernfte Bedenten er-Der Gebanfe, Italien tonnte, feine Chre vergeffend, in das Lager der Feinde übergehen, war nicht mehr von der Hand zu weisen. Als dann im Frühjahre immer deutlicher wurde, daß die italienische Seeresleitung sich zu einem verräterischen Angrisse auf unstere mit den Hauptbaften gegen die rusische Uebermacht kampfenden Armeen vorbereitete und Truppen im Grenggebiet au-sammenzog, mußte man fich entichließen, Maguahmen au treffen, um einem berartigen Uebersall zu begegnen. Die Grengzone gegen Italien wurde für einen möglichen Ungeachtet ber brobenben Wefahr im Rampf vorbereitet. Sadwesten wurden die Operationen gegen Rustand mit aller Kraft fortgeseht. Dierdurch fonnte noch in diesem Monat der große Ersolg in West- und Mittelgaligien erstelt werden. Jest, wo der ichmabliche Berrat des Bundes-genoffen gur Tatfache geworben ift, werben Deutichlands und Defterreich-Ungarns fampf- und fleggewohnte Truppen dem nichtswürdigften aller geinde gu begegnen

Beichlagnahme öfterreichifden Eigentums.

Genf, 26. Mai. (Eig. Tel., Etr. Bln.) Der Gemeinderat von Tivoli bei Rom beantragie, die dem österreichischen Thronfolger gehörige Billa Esthe als Staatseigentum au erklären. Die Enticheidung sieht der Regierung zu, die sich mit der Sequestrierung begnügen mirk.

Lugano, 20 .Mai. (Eig. Tel. Ctr. Bin.)
Seit geraumer Beit im Hafen von Genua liegende sieben österreicisische Handelsschiffe sind sofort nach der erfolgten Kriegserklärung von der Hafenbehörde beichlagnahmt und die gesamten Mannschaften gefangen gesett worden.

Das öfterreichische Rotbuch.

Berlin, 26. Mai. (P.-Tel., Ctr. Bln.)
Das heute an die Blätter gegebene biterreichische Rothuch enthält eine eingehende und autreffende Rechtfertigung des dierreichtichen Borgebens gegen Italien und den schlagendsten Beweis dasüt, daß die Monarchie alles getan hat, um eine Berständigung mit Italien au erglesen. Das Rotbuch veröffentlicht zehn Attentische, aus denen die heuchlerische Sinnesart Italiens klar bervorgedt. Interesse verdient eine Depeiche des Königs Bistor Emannel vom L. August v. I. auf eine Depeiche Kaiser Franz Josefs, in der der König erklätt, er brauche nicht zu versichen, daß Italien alles, was in seiner Macht liege, tun werde, um so bald als möglich an der Biederherkel-lung des Friedens mitzubelsen, daß es gegensber den Berbindeten eine beralich freundschaftliche Haltung bewahren werde entsprechend dem Dreibundvertrage und den großen Interessen, die es wahren müsse. Durch die Veröffentlichung dieser Depeiche ist das Borgeher des Königs von Italien gerichtet.

Das italienische Beer.

Bürich, 26. Mai. (B.-Tel. Ctr. Blu.) Oberft Gabicht, ber Milliarkrititer der "Neuen Zürcher Zeitung" schreibt in einem Artifel über das italienische Seer: Der Tripolisseldzug bat nicht nur einen großen Berbracht, sondern auch eine weitere Kadresansbildung des bracht, sondern auch eine weitere Kadresansbildung des Hercke und des Geschaft und verschoben. Es soll ganz besonders bei der mobiler und verschoben. Es soll ganz besonders bei der mobiler und der Reserve-Miliz an den nötigen Kadrespeit und verschoben. Der Korrespondent des Blattes weiß aus sicherer Unelle, daß die pensionierten Offiziere schon vor längerer Zeit durch ein geheimes Rundschreihen zum Wiedereintritt in das deer im Falle eines Krieges aufgefordert wurden. Da aber nur eine sehr kleine Zahl sich dazu bereit erklärte, wurde, um einen Druck ausanüben. das Pensionsgesch geändert, so daß, wer dem Angebot nicht Folge leistet, des größten Teiles der Bension verlustig geht.

Der Beilige Stuhl.

Berlin, 26. Mal. (T.11., Tel.)
Die Abreise der beim beiligen Stuhl beglaubigten diplomatischen Bertreier Deutschlands ist auf Verfügung der deutschen Regierung ersolgt, da ihr weiteres Verbleiben in Rom für den Vatikan mit Schwierigtet Vermieden in Rom für den Batikan mit Schwierigits vermieden sehen wollte. Insbesondere gilt das für den preußischen Gesandten, bessen Wohnung außerhalb des Vatikans gelegen ist, und dessen weitere Tätigseit durch diesen Impiand sehr erichwert würde. Das die Rückerufung der Diplomaten auf Druck des papitlichen Stubles ersolgt ist, dürste demnach anderslautenden Meldungen entgegen unzutreffend sein.

· Aus der Stadt. ·

Die Gleischpreise.

Bom Grantfurter Schlachtviehmarft wird uns gefdrieben: Rur ein langiames Gefcaft brachte ber beutige Comeinemarft. Die Deiger hatten geringe Raufluft, ba Produgenten und Gandler wieber mit erhöhten Breifen aufwarteten; manche gingen mit leeren Banben. Die Boff. nung, daß der bemnachft einfebende Bertauf ber von ben Stadten aufgestapelten Dauermaren Ginfluß auf ben Preis ber "grunen" Bare ausüben werbe, baran glauben bie Mebger nicht, nehmen vielmehr an, bag bie Breife für Comeine noch weiter fteigen werben. Bei einem langfamen: Geidaftsgange murben tropbem vollfleifdige Schweine von 80 bis 120 Rilo Gewicht mit 148-150 Bf. für bas Pfund Schlachtgewicht begablt, gegen 142-146 Pf. am vorwöchigen Martte; Comeine unter 80 Rilo tofteten 140-150 Pf. gegen 180-140 Bf. in der Bormoche, Der Auftrieb von 945 Stild. ein immerbin geringer, murbe nicht einmal abgefest. -Much am Rinbermartt tonnte fich ein lebhafter Sandel nicht entwideln. Er feste langfam ein und blieb bei biefer Tenbeng. Dier notierten Ochjen, Bullen und bie erfte Sorte Rube diefelben Preife wie vor acht Tagen, die zweite Corte Rube machte fogar einen Breisrudgang von 5 Bf. far bas Pfund Schlachigewicht, die britte Corte einen folden von 2. bie vierte, fünfte und fechtte Corte einen folden von 6-9. 4-6 und 2-8 Bf. Auch bier tonnte bas Angebot nicht abgefest werben. Gin flotter Banbel bagegen berrichte am Ralbermarft, fobag ber Auftrieb glatt ausverfauft murbe. Mittlere Daft. und befte Caugtalber machien einen Breis. fprung von 3 Bf., geringere Saugfalber einen folden von 5 Bf. für bas Pfund. Geringere Daft- und gute Saugtalber bielten ihren vorwöchigen Breisftand. - Im Schafmarft mar fein Stud angetrieben.

Sandwerkstammerwahlen. Für die Bahl von Mitgliedern zur handwerkstammer find solgende Innungsmeister zum Borschlag gebracht worden: Bädermeister Georg Sander in Biesbaden und Tünchermeister D. Thiele in Schlerstein zur Biederwahl, Friseur B. Klein in Biesbaden zur Reuwahl, als Ersahmänner Mehgermeister Beter Flory in Biesbaden zur Biederwahl, Schlossermeister Karl Gath und Uhrmacher Stadtverordneter Otto Baumbach in Wiegbaden zur Neuwahl. Sämtliche Borgeichlagenen dürsten nach Abgabe der Stimmzettel, die die Samstag, den 22. Mat erfolgt sein mußte, als nabezu einstimmig gewählt anzusehen sein. feben fein.

Biingftausflug bes Biesbadener Jugendbataiflons. Gine Gabrt nach bem Riederwald batte bas Biesbadener Jugendbataillon für ben erften Pfingftfeiertag geplant, und mit flingendem Spiel fanden fich fruhmorgens die vier Rompagnien am Sauptbabnhofe ein, von wo die Ab-fahrt um 71/4 Uhr erfolgte. In Rudesheim nahmen die Abteilungen gunachft an bem Gottesbienfte teil. Rach bem Rirchgange fpielte die Rapelle einige Mufitfinde auf bem Lagerplate in ber Rafe bes Ablerturmes. Dann erfolgte ber Aufmarich jum Riebermalbdentmal. Auf bem Plat por bem Denfmal nahmen die Rompagnien gugweife Aufftellung. In furger Ansprache wies einer der Gubrer auf die Bedeutung des Rationalbenfals bin, das nicht ein Dentmal des Triumphes, sondern ein Bahrzeichen der Einigfeit, bes gesamten beutiden Baterlandes fein folle. Mad-tig ericoll barauf bas Lieb "Die Bacht am Rhein" hinauf gur bebren Germania und hinunter in bas Rheinfal, und begeistert murde bas von herrn Geheimrat Binter ausgebrachte Raiferhoch aufgenommen. Rach Aufnahme eines Gruppenbildes gur Erinnerung an den Ausflug gogen baun die 3. und 4. Rompagnie an Roffel und Zauberhoble vorbei aum Jagbichloß, bas gegen bie amei anderen anfturmenben Rompagnien ber Jungmannicaften verteibigt werben muste. Auf diese Beise wurde mit dem Ausflug eine Ge-lechtsübung verbunden, die befriedigend verlief. Rach dem Aufe "Sammeln" entwickelte fich nun ein recht gemütliches Lagerleben in der Umgebung des Jagbichlofies. Die Rud-

fade murben entleert, in großen Reffeln brobelte ber Raffee, bie Dufit forgte für Unterhaltung, Belte maren aufgeichlagen, in benen man gefdutt por ber Conne auch ber Ruse pilegen konnte. So sog sich die lange Mittags-paufe bis 5 Uhr hin: dann erfolgte der Abmarich nach Affmannshaufen, von wo aus die fröhliche heimfahrt ange-treten wurde. Mit klingendem Spiel zogen in Bies-baden die Mannichaften nach dem Markiplatz, wo sich die einzelnen Kompagnien auslösten. Die Jungmannichaften murden überall, mo fie binfamen, von den sabireichen Spagtergangern und Ausflüglern freundlich begrüßt und baben fich von bem Musflug bie fconfte Erinnerung mit nach Saufe genommen.

Ansftellung jum Beften eines Deutschen Genesungs-heims. Die vor einigen Boden von der Leiterin des ftabti-iden Boltstindergartens, Fraulein al. Sentler, veranhal-tete Ausstellung jum Beften eines Deutschen Genesungs-heims auch für Angehörige der öfterreichisch-ungarischen und der ottomanischen Armee und Marine hat den ansehnlichen Reinertrag von 725 Mark gebracht. Es ift erfreulich, festaustellen, daß aus geringen Mitteln, allerdings durch große Arbeitsfreudigkeit, io schone Ergebnisse erzielt werden können, die wohl geeignet sind, ahnliche Anstalten für die aute Socie zu erwärmen

gute Sache gu erwarmen. Bas muß jebe benische Frau vom Baterlandischen Frauenverein wiffen? In einem Merkblatt, bas in Blatatform gum Aushang bestimmt ift und außerbem als Flugichrift weiteste Berbreitung finden fon, gibt der Borstand des Baterlandischen Frauenvereins Antwort auf diese Frage. So ift &. B. daraus au erseben, daß der Berein bis jeht 2006 Zweigvereine und mehr als 700 000 Mitglieder befist. Der Baterlandifde Frauenverein ift ein felbftan-biger, gur Führung des Roten Kreuges berechtigter und gur Unterftütung des Kriegsfanitätsdienftes augelaffener Frauenverein. Gottesfurcht, Baterlandstreue und Röchtenliebe find letne feften Grundlagen. Er arbeitet in Rrieg und Frieden für Bolt und Deer obne Rudfict auf Be-tenntnis und Parteiftellung. Geine Aufgabe ift im Frieden die Barbereitung der Kriegstätigkeit und die Befeitigung und Berbutung jeder wirticaftlichen und fittlichen Rot. In Rriegszeiten fibt er Gariorge für bas beer, insbefondere für die im Gelde verwundeten und erfrantten Arieger und betätigt fich unter Beiterführung feiner Friedensarbeit auf allen Gebieten ber Ariegswohlfabutspflege. Im Grieben bereitet er feine Rriegstätigfeit vor und bildet Schweftern, Silfsichweftern und Delferinnen vom Roten Rreug and. Er pflegt bie Bochnerin und ben Saugling, behütet bas Rind, ergiebt die Jugend und macht fie tuchtig für Saushalt und Beruf. — Er befampft Seuchen, pflegt Alte, Rrante und Gieche, unterftut Arme und bilfs. beburftige. — Er treibt Arbeiterfürforge, forbert bas Bolls-mobl auf allen Gebieten und leibt bem Staate bei Rotftanden feine werftatige Unterftugung. Berfe ber Rachtenliebe gu fiben und bem Baterlande gu bienen ift ihm Bflicht und Ehre. An die bentichen Frauen ergeht ber Ruf, fich bem Berein anguichließen und fich fo in ben Dienft bes gesamten Baterlandes ju ftellen.

Borficht beim Sammeln ber Ruchenabfalle. Bie aus. einem Boligeibericht ber Stadt Grantfurt bervorgeht, murden in den in ber Stadt gefammelten Ruchenabfallen vielden in den in der Stadt gesammeiten Kiichenabsallen vielsach Fremdförper, Drabt, Rägel, Rabeln ufw. vorgefunden. Selbst bei ordnungsmäßiger Prüfung derart unreiner Abfälle durch die Landwirte besteht die Gefabr, daß Fremdförper mit versättert und dadurch ibdliche Erkrankungen von Bieh verursacht werden. So ergab fürglich die auf polizeiliche Anordnung vorgenommene Zerlegung eines mit Küchenabsallen gesützerten Kindes, daß es nicht wie behauptet an Maul- und Klauenfeuche, fondern infolge einer durch ein Drahtftild hervorgerufenen Eiterung in der Bauchboble verendet war. Es liegt aber nicht nur im privaten, fondern auch im offentlichen Intereffe, bag bergeit vermieden werden. Die beteiligten Kreife, insbeson-bere aber die Sausfrauen, werden beshalb gebeten, die Küchenabfälle so zu sammeln und aufzubewahren, das fie frei von allen Fremdförpern an die Sammelmogen abgeliefert merben.

Offigiere als Bahnhofdvorftanb. Bie es bet ber Boft. verwaltung fogenannte Offigierspoliamter gibt, beren Bor-ftande ehemalige aftive Offigiere find, follen febt auch bei ben preufiich-beffiichen Staatsbahnen geeignete Babnbofe

mit ehemaligen Offigieren als Borftanden befeht werben. In erfter Linie tommen Stationen der Badeorte, Ruraufenthalte uim, in Betracht, die man invalide gewordenen Offigieren offenhalten will. Rach entfprechender Ausbildung in allen Zweigen des Betriebs, wie ber Guter., Fahrfarten- und Gepädabsertigung werden dann die Offiziere se nach der Eignung zu Bahnhofsvorstehern größerer oder mittlerer Stationen ernannt werden. Wie fich diese Reueinrichtung bewähren wird, muß die Beit

Berienfonderguge. Der Bund Deutscher Berfehrsvereine hat an die Gifenbahnverwaltung eine Gingabe eingereicht und darum nachgelucht, auch in diefem Jahre Bermaltungsfonderguge gu ermäßigten Brei-fen verfehren gu laffen. Der Bund befürwortet bie führung von Sondergugen auch in diejem Jahre von bem Hübrung von Sonderzügen auch in diesem Jahre von dem Geschichspunkt aus, daß der aum Teil ichwer arbeitenden Benölserung und der Jugend Gelegenheit zur Erholung und aur Erhaltung der Leistungssschickeit geboten werden milfe. Die Sonderzüge, die zu ermäßigten Breisen verlehren, ermöglichen im Hindlick auf die wirtschaftlichen Schäden, die infolge des Krieges entstanden sind, einem aroßen Teile der Bevölserung erk einen Aufenthalt in ichoner Ratur und erquickender Luft. Anderseits ist im vollswirtschaftlichen Interesse den deutschen Bädern, Kurvotten und Sommerkrischen der Reinen nan Weisenden und orten und Commerfrifden ber Befuch von Reifenden und Erholungfuchenden ju gonnen, ba bie auf ben Fremben-verkehr angewiesenen Orte und Gewerbe feit dem Beginn bes Arteges wirticaftlich befonders ichwer au fampfen baben. Teilmeife merben bie Conderguge auch bagu beitrogen, bag bie beutiche Bevolferung von Auslandbreifen gurudgebalten wird. Sie find auch bagu geeignet, bie bereits jeht gut besehten, jum Teil fogar überfüllten fabr-planmatigen Binge ju entlaften. Der Bund Deutscher Berkehrsvereine befürwortet u. a. Sonderguge nach dem Harg, nach Thuringen, nach der sachtlichen Schweig, dem Gragebirge beam. Bogtland, nach bem banerifden Socilande. nach bem wirttembergtiden und babifden Comaramald, nach bem Rhein, nach bem Sauerland, nach ber Offfeefufte und nach bem Riefengebirge.

Ein neuer Lehrgang für Aurzschrift wird am 1. Junt abends 8 Uhr in der Stenographieschule Stolze-Schren in der Gewerdeschule eröffnet. Anmeldungen tonnen ersol-gen beim Leiter der Schule, Lehrer D. Baul, Philippsberg-fraße 25. sowie zu Beginn des Unterrichts. Berwundete und Schüler, deren Bäter im Felde fteben, dürsen auf An-trag fostenlos am Unterricht teilnehmen.

Gin Opfer bes italienifden Rrieges. Der Raufmann Bweig aus Bien, ber bier gur Rur weilte, geriet infolge ber icanbliden Rriegsertlarung Italiens an fein Baterland in berartige Erregung, baf er einen Bergichlag er-

Standesamts-Rachrichten vom 20. und 21. Mai, Tobes-fätle: Am 20. Mai: Ratharina Alittersdorf, acb. Seibel, 61 3. Fabritant Dermann Balther. 53 3. Burcausebilfe In-lins Retter, 61 3. — Am 21. Mai: Raufmann Rubelod Ficus, 63 3. Rentner Jacob Schaab, 60 3.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Aurhaus. Das britte und lette Konzert des Mai-Buffus findet am Sonntag, 80. Mai, 71/2 Uhr abends im großen Saale des Kurhauses fratt.

Refideng-Theater. Dente Mittmoch beginnt bas erfte Gesamt-Gaftiviet des Sananer Stadtibeaters mit der Gesangspeffe "Bie einft im Mai", die sich ausnahms-los an allen Bisnen, die die Bosse berausbrachten, als Schlager erften Ranges erwiesen bat. Die Sandlung ift carafteriftifd, erheiternd, enthalt aber auch Sgenen pon tieffter Erfindung und berglider Barme und die Mufit ift langft popular geworben. Die Biebergabe burch bas Sanauer Enfemble unter ber Beitung bes berru Direttor Steffter burfte ben größten Unflang finden.

Botanifder Musflug. Mittwoch, 26. Mai, ver-anftalten bie Mitglieber ber Botanifden Abteilung bes "Raffauifden Bereins für Raturfunde" einen Ausflug in den Tannus. Die Manderung beginnt um 2 Uhr 30 Min. am Endpuntt ber Gleftrifden "Unter ben Giden", führt fiber die Gifchaucht burch bas Reffelbachtal nach ber Gifernen Band und in bie Umgebung von Dabn. Gafte find mill-

Schatten.

Gin Filmroman von Balber Olben.

39)

(Rachbrud verboten.) 15. Rapttel.

Berlin lag in ichwellender Dochiommerglut. Es mar ein Conntagmorgen, als Freddy antam - ber Babnbof war voll auf- und nieberichwantenden Lebens - benn war voll auf- und niederichwantenden Lebens wer fich aus diefen Gluten reiten fonnte, flob binaus ans Baffer und in die Balber. Mit roten Gefichtern bampften die Menichen fich an. Kommis mit offenen Roden und naffen Demden, Arbeiterinnen in bunten Gabuchen, die an ihren Korpern flebten, hafteten auf allen Bahnfteigen in die Abteile. Junge Buriden brangten fich um die Babnfteigfioste und riffen fich das Bier aus den Sanden — ein Bunft von Altohol lag über all den Gruppen, die Augen glopten aus triefenden Gefichtern wie die Augen von gequälten Tieren.

Rein Bindhauch regte fich auf den Strafen, in denen fich der Afphalt unter den Schritten bog wie eine ichwer-fluffige Gummimaffe. Grabdunftig und trunfen von Oite war diefe innere Stadt, die Saufer mit bicht verichloffenen Genftern ichienen feer und tot.

Greddy war nach ben ichlaflojen Rachten und all ben Erregungen ber letten Tage jum Sterben matt. Die Bucht biefer Sonnenentlabung, die bas Leben felbft gu erftiden ichien, überfiel ihn mit folder Gewalt, bag er por ben ichmerzenden Augen violette Schatten tangen fab, -und ein ungeheures Drofinen in feinen Obren flang. Er fdwantte, als er auf die Strafe fam, rettete fich mit Rot in ein Automobil und lag teilnahmslos in einer Ede, mabrend fein Gepad gelucht und herausgeschleppt wurde. Er fühlte ein Gieber, es mar ibm, als trochen Taufenbe von Ameifen über feine bloge Saut.

Als er in den Wagen frieg, fand noch duntel bas Programm biefes Tages por feinen Gedanten. Er wollte in feine alte Wohnung fahren und fragen, ob feine Zimmer frei feien. Dann ichlafen, ein paar Stunden lang tief folafen - es mar ibm, als durfte er gum erften Mal feit langer Beit wieder tampflos ruben. Und am Abend wollte er bie Grafin befuchen, vieles mit ihr bereben, ihr banfen für ihren Brief, ber ihn vielleicht gerettet batte.

Aber ichon im Jahren gerflatterten seine Pläne und verquirlten sich mit einer Säule kaubgrauer Luft, die vor ihm ber zu stiegen schien. Es war ein Glud, daß daß tas treue Kathden daß Daus hütete, daß seine Zimmer frei waren und er Unterkunft fand. Denn aus der immer in Drehungen brodelnden Säule hatten sich Schatten gelöft, die zu Bestalten wurden — Liddy und Weizler geisterten vor ihm durch die leere Luft, Molliers Rüselkopf stredte sich mit den Zügen eines Gemarterten aus dem Rund der Säule

und heulte ibn an, Degaren in Buppenhemboben recten bie Rrallenbande nach feinem Sals.

Das Kathigen murde endlich Freddys rettender Engel. Darriott, 'n franker Manich!" begrüßte fie Freddy, als er endlich mit ibrer und bes Chauffeurs Silfe im Sabritubl au feiner Tur befördert worden war. "Unfer Derr Leitmant! Wie tann 'n Menich nur fo von die Sibe 'runterfommen!"

Ihre Diagnofe lautete auf Dibiolag. entfest rief fie:

Rur feine Leiche ins Dans! 3ch fraule mir fo fchrad-

lid davor!" Aber bann bereitete fie boch in affer Gile Bimmer, aog friiche fiible Beinwand fiber fein Bett, Baffer auf den Boben und ftaubte Riefernabelbuft in Wolfen burch ben Raum. Ein Arat wurde geholt, der aber feinen hibichlag, fondern nur ein afutes Gieber tonftatterte. Freedop wußte nichts von ben Umschlägen und Dediginen, die Ratbigen ihm getreulich verabreichte - er phantafierte ein paar Stunden lang und fiel dann in einen bleifchweren Solaf, der nach Rathiens Meinung "nicht vernünftig" war und facte in den Tod binüberleiten mußte.

Aber nach wenigen Stunden erwachte er und fühlte fich wunderbar erholt. Mit gang neuen, friiden Augen fab er in den Tag — die Mengfie der Fieberfinnben und ihre Gesichter waren mit den Gestalten seines Abenteuers ihre Gesichter waren mit den Gestalten seines Abenteuers in Kopenhagen seltsam verschmolzen, und er entsann sich zunächt kaum noch ibrer Gesichter. Als er dann, um sich suchend, an Liddu, Mollier, an alles zurückdachte, was so lange sein Leben erfüllt batte, war es ihm, als lägen diese Ereignisse um Jabre zurück. Er frand auf, mit unsicheren Anteen, aber pseisend und vergnügten Sinnes, badete und frührlichte und ließ sich von Kätöchen erzählen, wie er

"Rifcht wie von Damens bat ber herr Leifnant je-iprochen!" berichtete fie. "Re jange Maffe Ramens bab ich gebert!"

Er wintte ab, benn fie wollte eben ihr vortreffliches Gebachinis beweifen. Er war, obne ju miffen weshalb, in ftrablend froblicher Laune, und wollte um feinen Breis an veinliche Dinge erinnert werden. So sog er ein paar Gelbstide ans der Taiche und fagte:
"Wenn Sie die Ramen gleich vergeffen . . ."
"Aber ja doch!" sagte sie eifrig, "wenn der herr Leitnant meint . . ."

Ein paar Stunden später landete Freddy in leuchtend weißem Flanellangung vor dem grün gestrichenen Gitter der Billa im Grunewald. Da war es fühler und reiner als in der von hihe fast erdroffelten Stadt. Das hauschen, in dem die Grafin mit ihren Eltern hauste, lag mit geschloffenen Jalousien, weiß und bunt, wie ein Swielzeng

in dem weiten Garten, von hoben Tannen umfranden. Gine mobitatige Rube lag über der Strage, in der nichts lebendig ichien als ein heer von switichernden Bogeln.

MIS die Tur fic auftat und Greddy über ben Gartenweg wanderte, horte er von einem laubilberwachfenen Balton einen freudigen Ruf. Er bob ben Ropf - ba fab bie Graffin felbit burch bie grunen Ranfen, lachte ibm au, als batte fie ibn ermartet, und er fand bob fie ibmer und maddenhafter ausfah, als er fie je gefeben batte.

"36 tomme fofort!" rief fie ibm gu, mar bie Treppen beruntergelaufen und ging ibm mit ausgestredten banben enigegen. Sie war weiß gefleibet, wie in diesen Zagen alle jungen Möden Berlins, aber ihr Haar war anders friffert, ihr Gang leichter, ihre Art, sich zu bewegen, schien bieglamer und frischer geworden. Freddy bachte baran, wie sie ihm zulest gegeniber gesessen hatte, mit ihrem ftrengen, blaffen Gelebrientopf - aber fo, wie fie jest vor ihm ftand, patte fie fo recht in feine ichwingende Refonvalesgentenlaune, daß er ihre beiden Sande gugleich nahm und fait übermütig füßte.

"Bie gludlich Sie aussehen, Grafin!" rief er. "So icon hatte ich mir bas Bieberfeben nicht gebacht!" Er fat fie an, und ihr Gesicht war, so vertraut es fcien. gang veranbert.

"Sie mitfen etwas febr Schones erlebt baben!" fagte er.

"Ber foll zuerst erzählen?" fragte sie, als sie zusammen in einer Laube sasten, in die Binden und Kresse bunt hineinschautelten. "Sie sind blaß und mager geworden, lieber Freund! Saben Sie etwas Trauriges erlebt? Dann fommen Gie guerft bran."

Aber Preddy war vielleicht barauf vorbereitet, im Winkel ihres dunklen Gelehrtenzimmers der jungen Weltveräckterin seine gransame Geschichte zu beichten. Zu dieser vergusten jungen Dame in hellen Sommerkleidern wollte sie nicht passen, auch nicht in die dustige Laube und in den warmen Sommertag.

"Rehmen Sie den Bortritt, Gräfin!" bat er. "Ich schweige und habe selbst keine besonders beiteren Erinne-

rungen!"

Sie haben nichts, gar nichts von mir gehört?" "Rein!" fagte er verwundert. "Und weshalb haben Gie meinen Brief nicht beant-

"Aber ich bin ja jett felbft bal" lachte Freddy.
"Sie baben bier eine kleine Rolle in ein paar Schicksalen gespielt!" ergable fie. "Wenn Sie nicht fort gewesen waren, batten Sie mich beraten muffen. Run hat fich aber waren, batten Sie mich beraten munten.
boch alles ohne Sie entichleben."
"Und worin batte ich Ihnen raten burfen?" fragte er (Schluf folgt.)

Mus den Dororten. Dotheim.

Gemeindevertreterfigung. In der lehten Gemeindevertreterfigung gab Burgermeifter Sporthorft einen Rudblid über die fin an zielle Lage unserer Gemeinde im letten Geschäftsjahre. Nach dem Jahresabischus betragen die Einnahmen 316 487 M., die Ausgaben 328 729 M., sodaß ein Fehlbetrag von 12 292 M. verbleibt. Indes ist dieser Abschluß nur scheindar ungünftig, in Wirtlickeit aber recht günstig, denn einmal siehen noch 21 000 M. Nückftände aus, von denen inzwischen bereits 7261 M. eingegangen sind, and die auf die meitere Einzahlung von erbeblichen Beträgen ift auf die weitere Einzahlung von erheblichen Beträgen bestimmt zu rechnen, Weiter hat die Gemeinde 4000 M. Servisgelder für die Einquartierung vorlagsweise gezahlt, ebenso für 3388 M., die im Ctat nicht vorgesehen waren, Grundstüdsparzellen angefauft. Singugurechnen ist auch die Schlbetragssumme von 7129 M. aus dem Jahre 1913. Die durch den Arieg verursachte Aussalljumme beträgt 12 467 M. Auch sür die Zukunst icheint die finanzielle Lage unserer Gemeinde gesichert trot der sich infolge der längen unserer Erischener und kaisernes Ausgestellen und neren Ariegsbauer noch seigernden Ansfälle. — Die Ausnahlung der Einquartierungsgelder für die erften fünf Berpflegungstage im April in der Döhe von 2875 M. soll nach einstimmigem Beschluß der Bertretung in andetracht der mißlichen Lage der meisten Quartiergeber vorläusig aus Gemeindemitteln geschehen. — Bom Kreis war auf Beranlasjung der Stadt Biesbaden angeregt worden, daß die Bororte die Cammlung der Ruchenabfalle in ber Stadt auf eigene Rechnung welter Getreiben follten. Dies murbe jedoch abgelebnt, ba man hofft, fich andere, mobifeilere Guttermittel beichaffen gu tonnen und die Ruchenabfalle übrigens, da es jeht auf den Commer gu gebt, meniger Rabrwert befiben und auch leichter verderben. -Schon langere Beit ichwebt ein Brogen mit ber Stadt Bies baben megen Buruderftattung ber eine Reibe von Jahren gu unrecht an die Stadt bezählten Bin-fen in der bobe von jahrlich 468 M. fur ben an das Biesbabener Kanalneh angeichlossenen Kanal in der oberen Wiesbadener Straße. Trohdem der Prozeh für die hiefige Gemeinde recht günstig stand, exflärte sich die Versammlung mit einem Vergleiche einverstanden, da die Zahlung eines Teiles der eingeklagten Summe wegen Versährung zweifelhalt ist. Nach dem Vergleich verzichtet die Stadt auf die angeforderten Jinsen vom 1. Oftober 1913 ab zahlt im koriere 1983 until wehlteren in bie kieften ab, gablt im übrigen 1082 M. gurud, wohingegen die bieffge Gemeinde die Beroflichtungen betreffend Anichluffe, Be-trieb uim. übernimmt. - Bu Beginn ber Cipung gedachte ber Borfibende auch ber ingwijden noch weiter gefallenen

Raffan und Nachbargebiete.

Walbbrand am Rationalbentmal.

T. Mubesheim, 26. Mai. Gin ftarfer Balbbrand ent-T. Rübesheim, 26. Mai. Ein ftarker Balbbrand ent-ftand gettern Rachmittag auf dem Riederwalde unweit des Nationaldenkmals. Der Brand broch in einem Tannen-bestande aus und verbreitete sich mit großer Schuelligkeit, sodaß, eine recht große Gesahr für den herrlichen alten Ovchwald, der sich vom Denkmal aus nach der "Rossel" bin-zieht, vorhanden war. Der herrichende Okwind begünstigte die Weiterverbreitung des Feuers und sachte immer neue Stellen am. Er trieß die gewaltigen Rauchichwaden den Berg entlang. Auch die sich unter der Brandstelle din-ziehenden Weinberge des Rüdesheimer "Berg" waren da-bei gefährdet, eine Gesahr, die um so größer war, als die bei gefährbet, eine Wefahr, die um jo grofter war, als bie mit Impragnierungamitteln getrantten Welnbergeplable -pfoften ein gutes Brenumaterial abgeben mußten. Bis jum Abend war man des Brandes noch nicht herr ge-worden. Die Schuld an bem Brande dürften Pfingftaus-flügler tragen, die im Balde leichtfertig mit Gener umgegangen find.

Langenidwalbad, 25. Mai. Die Rur und bie Brotfrage. Gur Aurgafte burfen täglich 100 Gr. Mehl verausgabt merben, b. b. 1/2 Brotfarte in ber Boche. Mehr Dehl wird ben Gemeinden nicht überwiesen, ba der Breis felbit nicht mehr erhalt. Gur Ausflügler (Pafianien) fieht weber Brot noch Mehl gur Berfügung.

ch. Buch, 25. Mai. Bei ber Bürgermeifier-wahl wurde ber feitherige Burgermeifter Mulmann wiedergewählt, obgleich er eine Biederwahl abgelebnt batte.

t. Frantfurt, 25. Dai. Der Abler in Gilen. Rach dem Borbild anderer Stadte bat Grantfurt nun auch feinen "Abler in Gifen". Auf dem Schillerplate erhebt fich feit geftern der 2% Meter bobe Bolgabler und martet, daß ibn die gebefreudige Bevolferung mit einem Ragelpanger itbergiebt. Der Reinertrag fliest bem Ansichuft der Silfe für friegsgefangene Deutsche gu. Die Schubberrichaft fiber bas Unternehmen übernahm die Bringeffin Friedrich Rarl von

t. Frantfurt, 25. Dai. Groffener. In der Racht vom Conning jum Montag bracht in ber Burftfabrit von Abt im Ctabiteil Bonames ein Feuer aus, das, da es an ben Borraten reiche Rabrung fand, fich ichnell über bie gange Anlage verbreitete. Die Boidarbeiten murben aubem burch Baffermangel beeintrachtigt, jobag nur bas Bohnhaus erhalten bleiben fonnte, alles andere aber eingeafchert wurde. Der Schaben wird auf mehr als 150 000 Mart geichatt.

T. Bingen, 25. Mai. Der Kartellverband der kath. farbentragenden Studentenverbindungen feierband wurde seit dem Jahre 1890 eingehalten. In diesem Jahre ift das Fest jedoch ausgefallen. Statt dessen ließ der Berband in der Rochuskapelle für seine im Felde stehenden Angehörigen ein Amt halten.

Bingen, 26. Dai. Gin Ehrenfriebhof. der Stadt ift auf dem neuen Friedhofe ein größeres Feld für einen Chrenfriedhof angelegt worden. Dort follen alle Rampfer gur letten Rube bestattet werden, die in den biefigen Rejervelagaretten ben Belbentod füre Baterland ftarben. Da eine Angahl bier verftorbener Golbaten nach ber Deimat überführt wurde, find es bis jeht fünfgehn Graber, barunter bas eines Frangofen aus Berdun. Die Grabftätten werden von der Stadt unterhalten und durch die ftadtifde Garinerel gefdmudt.

e. Arenanad, 26. Mal. 60 000 Mart unter fola. g e u. Der Geichättsführer Philipp Rathmader bat fich nach umfangreichen Unterschlagungen und Dariebensichwin-beleien in Koblen 3 der Staatsanwaltichaft gestellt und Selbstangeige gegen fich erstattet. Rathmader betrieb feit langen Jahren bier ein Intaffo- und Antitionsgeichaft. Die Dobe ber vernntrenten Betrage belauft fich auf eina 60 000

T. Langentonoheim (Rabe), 25. Mat. Beim Rangie-ren ereignete fic auf bem biefigen Babnhofe ein totlicher Unfall. Als ber Rangierer Bugner aus Beiler b. B. einen Guterwagen burd Unterlegen von hemmichuben jum Steben bringen wollte, ftolperte er und fiel fo ungludlich auf bas Gleife, baft der Bagen ibm ben Ropf vom Rumpfe trennte. Der Tob trat fofort ein. Der Mann binterläßt Grau und brei fleine Rinder.

T. Rirn (Rabe), 25. Mal. In dem Bremferbans. den eines bier burchgefommenen Militaranges murbe ein 12jabriger Rnabe aus Sanau gefunden. Der Anabe wollte gu feinem in Frankreich fampfenden Bruder. Er bat fich deshalb au Saufe entfernt und ift nach Maing au Fuß gegangen. Dort forte er, daß der Transport des Buges nach Granfreich gebe und verftedte fich im Bremfer-Bremferbauschen mitgemacht.

Lage des Arbeitsmarttes.

Erftaitet vom Mittelbeutiden Arbeitenachweis-Berband.

Im allgemeinen bat fich die Lage auf dem Arbeits-martt im Gebiet des Mittelbeutichen Arbeitsnachweisver-bandes gegenüber dem Bormonat wenig geandert. Das gilt durchichnittlich auch für das Metallgewerbe. Im

Satt ler- und Tapezierengewerbe war in Frankfurt a. M. die Bermittlung zufriedenstellend. In Biesbaden war bei den Tapezierern Angebot und Rachfrage gering. In Mainz hat sich in der Sattlerei die Lage nicht merklich verändert. Dier ebenso wie im Tapez gage nicht mertiich verandert. Dier ebenjo wie im Lape-zierergewerbe konnte die Rachfrage nicht gedeckt werden. In der Industrie der Holz- und Schnittstoffe war in Frankfurt a. M. die Bermittlung für Schreiner nicht zuseinkellend. In Biesbaben war es in der Polzindustrie ziemlich still. In Mainz dat sich das Arbeitsangebot insbesondere von ansäffigen Arbeitsuchenden eimas gesteigert bei eiwas geringerer Rachfrage nach Arbeitskräften. In ber Judustrie für Rahrungs.
und Genuhmittel weist die Bermittlungstätigkeit für Bäder gegen den Bormonat eine Zunahme auf, Kondituser weren poch mie wer fehr gesight. Die Rocker bitoren waren nach wie vor febr gesucht. Die Bader-Innung in Frankfurt a. M. berichtet von großem Mangel an Gehilfen. Nach dem Bericht der Metger-Junung war an Gehilsen. Nach dem Bericht der Metger-Junung war noch immer rege Rachfrage nach gelernten jüngeren Arbeitskräften. Der Zugug von auswärts hat sich gehoben, so daß die offenen Steken nahegn besetzt werden konnten. Es ist immer noch Arbeitsgelegenheit für jüngere gelernte Kräste vorbanden. Die Zig arren-Industrie war auch im Berichtsmonat sehr gut beschäftigt. Biele Firmen gaben den Arbeiterinnen noch Arbeit mit nach Sause. Die Zigareiten-Industrie war weniger gut beschäftigt; es wurden sogar Entlassungen vorgenommen. Im Bekleid ung gewerbe war bei den Schneidern die Rachfrage nach Gehilten sehr rege. Es fehlte aber an geelaneien Krästen. Bei den Schubmachern fehlte aber an geeigneten Rraften. Bei ben Coubmadern bielt der farfe Bedarf an Gehilfen an. In Biesbaden berichte im Bekleidungsgewerbe geringe Rachfrage nach Gehilfen, die noch vorhandenen Arbeiter machten hanvisächlich Militärarbeiten. In Mainz hat sich das Angebot von anfässigen Arbeitsuchenden etwas gesteigert, bei etwas geringerer Rachfrage nach Arbeitskräften. Im Bau-gewerbe war eine Besterung noch nicht zu verzeichnen. In Frantfurt a. D. war die Lage im allgemeinen diefelbe wie im Bormonat. In Biesbaben war es im Baugemerbe siemlich ftill; in Maing feblte es noch immer an Reubau-arbeiten; ba aber viele Bernfsangeborige gum Decresbienft einberufen ober anderweitig beidäftigt find, fo meift die Bermittlungstätigkeit neben dem Beniger an Stellen auch ein Beniger an Stellenjuchenden auf. Im graphischen Gewerbe konnte in Frankfurt a. M. für Seher und Druder eine kleine Besterung der Beschäftigungsgelegenheit seitgestellt werden. In Mainz wurden im Laufe des Berichtsmonats mehr offene Stellen als Stellenluchende vorgemerkt. Im Gaste und Schankwirtschaften gute Bitterung im Berichtsmonat belebend auf den Arbeitsmarkt eingewirkt, so das ichon viele Saisonstellen bescht werden konnten. Die Bermittlung war im Verhältnis zum allgemeinen schechten Geschäftsgange noch recht gut. Bei dem Arbeitsamte in Wiesbaden gingen in der Abstellung für das Gaste und Schankwirtschaftsgewerbe mehr Aufträge für böheres Perional im Berichtsmonat ein. Trot großen Personalmangels war es aber nach wie vor schwer, ältere Lente unterzubringen, es wurden bie Bermittlungstätigfeit neben dem Beniger an Stellen wie por ichmer, altere Lenie untergubringen, es murben aber burch perfonliche Ansiprache und Bureben gute Eraber durch persönliche Anssprache und Zureben gute Erfolge erzielt. Hür die Ungelernten machte sich in Wiesbaden lebhasiere Rachtrage von Geschäften nach Hausburschen bemerkbar. Auch für Taglöhner und Gelegenheitsarbeiter war reichlich Arbeit gemeldet. Troudem in Mainz gegenüber dem Vormonat mehr ungelernie Arbeitsuchende und weniger Stellen gemeldet waren, mußten manche Ansträge als unerledigt übernommen werden, da sich oft die Fähigkeiten und die Büniche der Arbeitsehmer mit dem Anerbieten und den Bünichen der Arbeitgeber nicht deckten. Besonders sehlte es an Dausburschen mittleren Alters. Erdarbeiten und Fabrifarbeiten wurden oft von Arbeitsuchen abgelehnt Grüere weil zu schwer, letztere mein mit Rücklich auf die Art der

Die sarie Menidenpflanse will gevilegt feln und gedeiht nur, wenn die Ernährung richtig ift. Refiles Kindermehl erfüllt alle Anforderungen, die man an ein Stärfungs- und Nahrungsmittel für Säuglinge und fleine Kinder stellen fann. Probedosen fostenfrei durch Restles Kindermehl G. m. d. d., Berlin W. 57. 6.257

Theater, Kunft und Wiffenichaft. Königliches Hoftheater.

Bum Besten bes Deutiden Genejungsheims (Genejungsbeime für Angehörige ber öfterreichijch-ungartichen und ottomanischen Armee und Marine) sand gestern im Königlichen Theater eine Aufsührung von Halems "Indin" mit dem f. f. Kammersanger L. Glegaf als Eleagar statt. Der Rame bes beliebten Künftlers, der fich Eleazar statt. Der Rame bes beliebten Künftlers, der fich bei uns im Konzerijaal wie im Theater seit Jahren einer steis steigenden Anziehungsfraft ersreut, hatte auch am gestrigen Abend seine Schuldigkeit getan, denn trop des ausgehobenen Abonnements und der dem Theaterbesuch so wenig günstigen Witterung war der Juschauerraum auf stattische gefüllt. Der Besuch wäre zweisellos ein noch viel frakteurer gewesen, wenn von seiten des Königlichen Theaters oder des Deutichen Genesungsheims saußer der vor einigen Tagen in den Zeitungen veröffentlichten furzen Abeital noch einmal ein dinneis auf den auten Iwech vor einigen Tagen in den Zeitungen veröffentlichten kursen Abitst noch einmal ein Dinweis auf den guten Zweck dieser und der am Freitag — ebenfalls mit Herrn Slezat — katifindenden Aida Bornellung erfolgt wäre. Bas den Verlauf des gekrigen Abends anlangt, io dürsen wir uns wohl damit begnügen, du jagen, daß das diesmalige Gaftspiel des geschähten Künklers sich hinsicklich des änßeren Erfolges völlig auf der von früher her gewohnten Söhe bewegte. Darkellerisch liegt Herrn Slezat die Partie des Eleazar allerdings nicht besonders gut. Es mangelt seinem Eleazar im allgemeinen an jener scharf umrissenen Charafteristist, durch die allein sich eine Leifung über das sonst allgemein übliche Theatermaß hinandhebt. Gesanglich dot der Künstler natürlich wiederum ganz Bortressisches. Nicht allein in den bekannten Kraste und Bravourstellen, sondern auch besonders da, wo nicht nur die rohe Gewalt, die eherne Wacht des Tonmaterials, sondern die echt sinflerische Bestandlung und Beberrichung des Organs das Hauptwort Macht des Tonmaterials, sondern die echt fünülerische Behandlung und Beberrichung des Organs das Hauptwort
mitzureden hat. Die höcht beisallstrendig gestimmte Zubörerichaft bereitete dem Künstler, der für sein liebenswürdiges Entgegenkommen durch einen prächtigen, mit den deutschen, öberreichtichen und fürtischen Farben geichmückten Lorbeerkranz ausgezeichnet wurde, nach sedem Akt die wärmsten und herztichken Beisallsovationen, an denen seldkverkändlich unsere einheimtichen Mitglieder — in erzer Linie Fräulein Englerth (Necha) — reichen und berechtigten Aniell nehmen durften. — Als Cardinal war für den von neuem erkrankten Gernt Bodnen Ger war für den von neuem erfrankten herrn Bohnen berr Fong vom Frankfurter Dernhaus eingetreten, der sich seiner Aufgabe in recht anerkennenswerter Weise entledigte. Im übrigen bot die Borfteflung keinen Aulas au erneuter Besprechung.

Hurhaus.

Das herrliche Bfingftweiter und der hierdurch begun-ftigte ftarfe Fremdenverfehr hatten auch dem Aurhaus an den beiden Feieriagen eine außergewöhnlich große Bahl von Besuchern gebracht, namentlich au den Konzerten der ftadtischen Aurfapelle, die diesmal infolge der gunftigen

Bitterung famtlich im Freien ftattfanden. Die einzige Gaalveranstaltung bilbete ein am erften Feiertag abgehaltenes Orgellongert, au dem neben Berrn Organiften Beterfen noch die Kongertfangerin Fraulein E. Baldmann aus Berlin und herr Kongertmeifter R. Thomann als Mitwirkende bingugegogen worden waren, brei allbefannte und alibewährte fünftferische Kräfte, deren Bu-fammenwirfen auch diesmal wie icon bei früheren Ge-legenheiten vom iconften Erfolg begleitet war. Fraulein Baldmann, die außer zwei geiftlichen Liedern von D. Dorn und D. Soffmann die reichtolorierte Sandelarie "D batt' ich Jubals barf" jum Borirog ausgewählt batte, erzielte ich Juvals Dart" zum Bortrag ausgewöhlt hatte, erzielte besonders mit der technisch vollendeten Biedergabe der lettgenannten Nummer einen fiarken und einbeitlichen Erfolg. Ungemein stimmungsvoll wirkten die beiden Biolinfoli — Abagiv von A. Beder und Air von E. Goldmarf —, die Gerr Konzertmeister Thomann in einer technisch und sillstisch gleich beisallswürdigen Beise zur Borführung brachte. Derr Petersen batte gleichfalls zwei Solostücke zum Brogramm beigeseuert: D-woll-Konzert von dändel und Intermeszo und finge and der Rheinbergerichen Orgelsongte Op. 88. In beiden erfrente der Bortragende durch seines musstalisches Empfinden und start ausgeprägtes Stilgesühl, das besonders in der abweckslungsreichen, seets Stilgefühl, bas bejonders in der abmechslungsreichen, frets von neuem feffelnden und ungemein geichmadvollen Re-giftrierung ber eingelnen Rummern aum Ausbrud ge-

Frankfurter Meues Theater.

Max Pallenberg vom Deutschen Theater in Berlin bat sich, wie unser Frankfurter un-Mitarbeiter
schreibt, für sein gegenwärtig kattsindendes Gasispiel im
"Neuen Theater" in Frankfurt a. M. auch eine am letten Samstag kattgesundene Uraufführung ausgewählt. Sie beiraf einen neuen dreidtigen Schwant von "Max Real und Max Ferner, dessen Titel "Auch ich war ein Jüng-ling" aus den gleichen Borten berzuleiten ist, die der "Oeld" des Stücks, der Essigkabrikant Borndran (Max Ballenberg), mas entschuldigend ausspricht, als er in den Berdacht einer Baterschaft aus den Zeiten seiner sandr-Berbacht einer Batericaft aus ben Beiten feiner langitperfloffenen Jugend gerat . . .

Souft ift über die Bedeutung des Titels daß Stlid — nicht viel zu fagen. Es ift ein mirtum compo-fitum aus anderen Schwäufen verschiedener Zeitperioden, das die Berfaffer burcheinandergewürfelt haben, juft wie das die Versasser durcheinandergewürfelt haben, just wie es ihnen gerade paste. Verbrancht ist der Ehemann, der binter dem Rüden seiner Fran Liebschaften andändelt, abgeleiert ist das Doppelsviel zwischen auscheinend ehrbarem Gatten und Vater dabeim und Schwerendter draußen, verbraucht ist auch der Tric, die lästige Gattin durch ein bestelltes Ferngespräch zu einer sofortigen Reise nach einer auswärts wohnenden lieben Tante, die angeblich plöhlich schwer erkrankt ist, zu veranlassen. Dazu Anklänge an "Bension Schöller" und "Toller Ginfall": kurz, im ganzen Stück nicht eine Spur von Originalität. Zu bewundern bleibt nur, daß ein Künftler vom Range Max Pallenberas

fich ju fold einer Sanswurftiade hergibt, die vielleicht in eine Birfuspantomime bineinvaßt, nicht aber auf die Gene einer fonft auf guten Geichmad baltenben Biffne.

Ein Teil des Bublifums applandierte nach bem gweiten Afte etwas lebhafter, im britten Aft machten fich im Parfett bedenfliche Angeichen einer Alfftimmung bemerf. bar, die von dem enttäufchten Teile des Publifums mit bemonftrativem Beifall beantwortet murbe.

Frantfurter Theater. Unfer Frantfurter St. - Mit-arbeiter ichreibt: Rachdem die Reinhardtiche Bubne in Berlin por furgem den Berjuch unternommen bat, Ferbinand Raimunds romantifc-tomifces Marchen "Alpenfonig und Menichenfeind" für die moderne Biline gurudgnerobern, folgte am erften Pfingficiertag bas Grantfurter Chaufpiel. Man batte dem alten Stud, an bem unfere Mutter und Grogmutter ihre Freude hatten, bas aber won ber jehigen Generation ichwerlich femand auf ber Bubne gefeben bat, einen möglicht romantifchen beforativen Rahmen verfiehen, der nur den Gebier hatte, daß er die wilben alpinen Regionen des Alpenfonigs in einem allgu fezeffioniftifdem Landichaftsbild vorführte. Die dar wellerische Wiedergabe tat ihr Möglichtes, die Borzüge des Werkes ins beste Licht zu sehen. Wenn die Aufführung tropdem nur ein darstellerischer Erfolg war, so liegt das an Naimund. Sein "Berschwender", sein "Bauer und Millionär" werden so leicht nicht ihren Neis verlieren, denn hier hat der Boltsdichter aus der Tiese seines Derzens gefoorft, die Oppochondrie und das Büten feines Rappeltopfs in "Alpentonig und Meuichenfeind" find fonftruierte Borgange, um die der Dichter - und Raimund war ein Dichter - lediglich die Gestalten feiner tragifden und beiteren Erfindung berumgruppiert. Um die Borftellung machte fic

Ersindung herumgruppiert. Um die Vorstellung mangte nan A. Bauer als Rappelfopf verdient.

Ein neuer Thoma. Aus Minchen, 22. Mai, wird und geschrieben: Gelegentlich einer Boblitätigkeitsveransstaltung für dentsche Dichter und Schriftseller im Minchener Hoftheater wurde am Freitag ein neuer Thoma aufgeführt. Die einaktige Sandlung spielt im Schübengraben zur Beihnachtszeit. Thoma läht seine Gehalten abermals im oberbaprischen Dialelt reden. Die Sandlung, die sich im Schübengraben zuträgt, hat ihren Söhelung, die fich im Schützengraben guträgt, bat ihren Bobepunft in der Unterredung zweier Rameraden, von benen

punkt in der Unterredung zweier Kameraden, von benen der eine den anderen zum Aushalten bis zum "Siegeseinzuge in München" aufmuntert. Dem Einafter kommt sicherlich literarisch und historisch für die Zukunft ein mehr dem Augenblickserfolg zu.
Balter Turszinsky, der befannte Berliner Schriftseller — dessen "Gelbüern"-Komödie f. It. dier im Residenz-Theater fiarken Erfolg hatte — ist plöhich einem Derzischag eregen; er hat ein Ater von nur 41 Jahren erreicht. In Interlaten ift auf der Durchreise der Maler Max Burt, ein aus Burgdorf gebürtiger Schweizer, an einem Schlaganfall im 47. Lebensjahre gestorben. Burt, der auch der Münchener Sexession angehörte, war in Bern ausselfige ber Mündener Gezeffion angehörte, war in Bern anfaffig; er galt ale ber mit bedeutenofte unter ben Schweiger Da-

Arbeit ober die Dobe bes Bohnes. Auf dem landwirt. ichaftliden Arbeitsmartt ift in Granffurt a. D. die Rachfrage nach Schweizern und Taglöhnern im Bericksmonat zurückgegangen, hauptsächlich war Nachfrage nach Anschien, der aber nur ein sehr geringes Angebot gegenüberkand. In Biesbaden war die Nachfrage nach Gärtnern und Gartenarbeitern besonders groß. Mit den vorhandenen ansässigen Arbeitskräften war diese Nachfrage nicht zu befriedigen. Es war deshalb ersorderlich, Kriegsgefangene heranguziehen, die den gärtnerischen Betrieben tageweise durch das Arbeitsamt augeteilt urden. Diese Einrichtung dat sich gut bewährt. Rach dem Pericht der weiblichen Abteilung des Städt. Arbeitsamtes in Frankfurt a. M. hat sich die Lage auf dem weiblichen Ansteilung des Städt. Arbeitsamtes in Frankfurt a. M. hat sich die Lage auf dem weiblichen dans dan ihren Angehörigen zurückgefehrt, um dort zu helfen. Die offenen Stellen für Wasch- und Putfrauen gingen auch zurück. In der Gotelobteilung blieb es auch im Berichtsmonai noch ziemlich fill. In der gewerblichen Abteilung meldeten sich noch immer eine große Anzahl Frauen und Mädchen. Wenig Rachfrage war nach Frauen und Wadchen. Wenig Rachfrage war nach Frauen und Wädchen, sie wurden vorwiegend mit Milliärarbeiten beschäftigt. In Wiesbaden machte sich nach dem Rericht des Arbeitsamtes in der Abreitung für Militararbeiten beidäftigt. In Biesbaden machte fich nach bem Bericht des Arbeitsamtes in der Abteilung für Dienstdern im Berichtsmonat größeres Angebot von Mädchen bemerkar, die sonit nur Stundenarbeiten verrichteten (Monatsmädchen). Diese Arbeitsuchenden waren jedoch schwer unterzubringen, da bei den Anmeldungen salt ausschließlich Mädchen von auswärts verlangt wurden. Das Angebot von 14-15fabrigen Madden mar auch im Berichtsmonat noch febr lebbaft. Biele Landmabden ver-lieben ibre Stellen, um gu Saufe bei den Feldarbeiten gu belfen. Bei den gemeinnütsigen Betriebswertfiatten für Deerestieferungen melbeten fich bis Ende des Monats 1245 gewerbliche Arbeiterinnen, von denen 500 neu eingeftellt werden fonnten. In der Abreilung für But- und Monatsfrauen tonnten 88 Brog, der offenen Stellen befeht und 65 Brog, der Stellenfuchenden untergebracht

Sport.

Anftballwettfpiel. Am erften Pfingftfeiertage hatte die Spielvereinigung Biesbaben die Franffurter fußballgefellichaft Emden gegen fich. In intereffantem Spiele fonnte die Spielvereinigung mit 4:1 Toren fiegen.

Der 2. Diftang-Betimarich Bab Somburg-Biesbaben su Gunfien des Erften Erholungsbeims für deutiche Sport-leute fam am 1. Pfingfrfeiertag jum Austrag. In der Rlaffe für Berufsgeber blieb der vorjährige Sieger Andolf Alasse für Berufsgeber blieb der vorjährige Sieger Andolf de id u. Gerlin in der guten Zeit von 4 Stunden 57 M.

13 S. für die 50 Km. betragende Strede wieder Sieger, und gewann somit den "Manoli"-Breis in Höbe von 500 M., wovon die Pässte an das Erbolungsheim für deutsche Sportseute abgeführt worden ist. — In der Alasse für Gerrengeber siegte überlegen Feldwebel Meurer, Resentengeber siegte überlegen Feldwebel Meurer, Resentengeber siegte überlegen Feldwebel Meurer, Resentengeber siegte überlegen deldwebel Meurer, Resentengeber siegte überlegen deldwebel Meurer, Resentengeber siegte überlegen den ben 1. Soldatenpreis. Ind gewann somit den 1. Soldatenpreis. Im Sweiter wurde Greber-Höchk a. M. (Schwimmklub Reptun) in 5 Std. 48 M. Den 2. Soldatenpreis erhielt Musk. Meixner-Mains, Inf-Reg. 88, in 5 Std. 48 M., 3. Musk. Bernig, Inf-Reg. 88 Mains, in 5 Std. 58 M., — Im übrigen handelte es sich bei diesem Weitmarsch wie schon früber im Grunde genommen, um ein industrieses Ressamenntervehmen.

Rennfport und Rriegsfürforge. Gine mertvolle Stif-tung bat Graf Leopold Berchtold, der Befiger von "Tunderfi" nach feinem Gieg im Alager Preis gemacht. Der Befiger bes ausgezeichneten Barbon-Cobnes überwies nämlich ben gefamten Breis von 30 000 Kronen ber

Die Mlager Ariegorennen brachten am britten Tage im Biennal-Buchtrennen für Dreifabrige dem Remgeit- und Sagafipreis-Sieger "Dereg fat" überraichender-weife eine Riederlage. Der Sengft icheint fein Steber gu fein, denn er war in dem 2000 Meter-Rennen 400 Meter vor dem Biel geschlagen und endete als Fünfter. Sieger in dem 28 000 Aronen-Rennen blieb Graf L. Telefis "Sobri" mit 11/2 Lg. vor "Bard"; 1/2 Länge gurud machten "Lipotvar" und "Avenor" totes Rennen. In dem mit 25 500 Kronen ausgestatteten Stutenpreis über 2000 Meter fiegte herrn A. Drebers "Tovabb" (Ofishar) fiberlegen mit 11/2 Lg. gegen "Gerle", "Signora" 1 Kopf gurild Dritte.

Reine nenen ausländischen Jodeis. Der mit Jodei Archibald aus Amerita berübergefommene Jodei Ames bat von der technischen Kommission des Union-Rlub feine Reiterlaubnis erhalten. Die technische Rommiffion will unter ben gegenwärtigen Umftanben auslan-bifden Jodeis überhaupt feine Ligena erteilen, fo baft alfo nur die bereits bisher tätig gemefenen fremden Bodeis auch weiterbin ihren Beruf ausuben fonnen, was im Intereffe ber deutschen Reiter nur gn begrüßen ift, folange beren Babl für die wenigen Rennen ausreicht. Der englische Trainer Ch. Cooter, ein füngerer Bruder des ingwiichen bereits naturalifierten und in Diensten bes Königs von Burttemberg fiebenden Trainer J. Gooter, ift, ba er fich ebenfalls rechtzeitig aur Raturalifierung gemeldet batte, jest auch aus bem Kon-zentrationslager in Rubleben entlaffen worden und wird feine Tätigteit in Minden wieber aufnehmen.

Dolfswirtschaftlicher Teil.

Die deutsche Judierinduftrie und die Preisiteigerung.

Aus Berlin, 21. Mai, wird uns geichrieben: Der Berein ber Deutichen Zuder-Induktrie hielt gestern im Architeftenhaus seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Borsibende Rittmeißer v. Nachrich eröffnete die äußerst zahlreich besuchte Tagung, in der 1938-Kabrisen mit 2316 Stimmen vertreten waren, mit berzlichen Begrüßungsworten an die Teilnehmer und die Gäste. Aus dem Jahresbericht des Instituts für Buderindustrie für 1914/15 ist bervorzuheben, daß sich das Institut auf Anregung des Borsibenden des Bereinsausschusses bald nach Kriegsbeginn mit der Frage beschäftigt bat, wie die

volltommenfie Ausnuhung ber Inderrube

für Meniden und Bieb gu erreichen ift. Das Institut ist zu dem Ergebnis gelangt, daß sowohl der volks-wirtschaftliche wie der rein ernährungsphysiologische Ge-sichtspunkt die Berarbeitung auf Rohauder und die be-kannien Rebenprodukte ersordert. Eingehende Berichte an das Bereinsdirektorium betrasen die Frage des Futter-wertes von Melasse und Melasschnitzeln und die Abwehr von Angriffen gegen den Rübenauder in öffentlichen Blättern. Gine Berfammlung ber Sandelschemifer im Inftitut für Zuderindustrie au Berlin am 17. Mara 1915 beichäftigte fich mit ber Frage ber Analyse ber Budersuttermittel auf Grund der Berordnung des Bundesrats vom 26. Februar 1915. Duellungsversuche mit Buderschnigeln in Basser, dem sehr geringe Mengen Salzsäure zugeseht waren, ergaben, daß man auf diese Weise ein aromatisches Futter erhält, welches von Zugochsen und Milchfühen gern genommen wird.

In Berbinbung mit ber Berfuchsanstalt für Getreide-verarbeitung gu Berlin wurden ausgebehnte Berfuche über die Berwendbarteit von Inder bei der über die Berwendbarkeit von Juder bei der Brotbereitung vorgenommen. In einer Besprechung der Ergebnisse dieser Bersuche, an der Bertreier des Reichsgesundbeitsamtes und bervorragende Physiologen teilnahmen, waren die Betelligten einstimmig der Ansicht, daß eine Zwangsvorschrift bestäglich Berwendung von Zuder bei der Brotbereitung nicht anzuraten, hingegen ein solcher Zusah den Bädern unter der Bedingung zu gestatten sei, daß beim Berkauf des Brotes das Zuderbrot als solches unter Angabe des Gehaltes an Zuder bezeichnet wird. Fernere Bersuche betrasen die direste Berwendbarkeit der Zuderrüben als menichliches Rahrungsmittel. Es wurde seingestellt, daß der früher angegebene Sodazusah von fengestellt, daß der früher angegebene Sodazusat von 1 Gramm auf 100 Gramm Rüben jum Weichkoden ber ausgereiften Rüben manchmal nicht genügt, daß vielmehr bis au 2 Gramm Soba genommen werden muffen. Rüben-icheiben in Steinfruten unter Bufat von etwas Poghurt-mild eingestampft ergaben ein wenig haltbares Sauergut, mabrend febr gute Refultate erzielt murben, als die Ruben mit dem reingeguchteten Milchfaurebagiffus des Infittits geimpft murben.

geimpft wurden.

Eine erneute Aussprache sand über die gegenüber der Berteilungsstelle und der Bezugsvereinigung einzunehmende Stellung des Bereins der deutschen Zuderindustrie statt. Direstor Warquord (tlelzen) führte aus, daß die insolge des Rotgelebes geichaffenen beiden Organisationen als provisorisch wohl nicht mehr zu betrachten sind und daber auch noch für die Insunst mit ihnen zu rechnen ist. Die Berordnungen vom 31. Ostober, mit deren Durchführung die Berteilungsstelle betraut ist, bedürsen einer Ergänzung. In erster Linie beziehe sich dies auf die wonatlichen Preissessehungen. Auch die Einschaltung der Kommunalverbände, soweit der Bertrieb des Zuders als Futtermittel in Frage sommt, sei sehlerbast, und es empsehle sich, daß die Judersabrisen Geschäftsträger für den Kommunalverband werden. Als Mitglied der Berteilungsstelle gab Dr. Brüdner die Zusückerung, daß im Falle der Berlängerung der Notverordnungen die Bestimmungen liber die Wonatsauschläde so gesaft werden sollen, mungen über bie Monatsquichlage fo gefaßt werben follen, daß volle Rlarbeit gefchaffen wird.

Die ftart beraufgetriebenen Buderpreife

für die Berbraucher feien gwar ein großer Uebelftand, aber einbeitliche Dochfipreise für ben Aleinbandel anzusepen, sei nicht ratiam, da badurch vielleicht für ben Dorfframer eine Berbilligung, für die Allgemeinbeit aber nur eine Ber-teuerung des Anders eintreten würde. Auch eine örtliche Absulfung des Anders einfreien wurde. Much eine oritige Absulfung der Preise würde nicht das gewünschte Ergebnis baben. Es wird voraussichtlich eine Beschlagnahme im Einzelfasse, wo unangebrachte Preisetreibereien vorkommen, das beste Mittelsein, worauf auch von den Behörden bereits bingearbeitet werde. Die Anregung, die Landwirtschaftskammern au die Stelle der Kommunalverbände zu seinen, wird bei den Beschen in Erwähnen gegeen

hörden in Erwägung gezogen. Die Urfachen ber Ber Ber Ber Berbraucher fiebt Amtsrichter Sonnen von der Berteilungsfielle einmal in ber ungenügenden Berforgung der Raffinerien, dann in dem ftarten

Arbeiter: und Bagenmangel

und ichlieflich auch, doch nur in befdranttem Umfange, in einer gewissen Spefulation des Sandels und der Saus-frauen. Er empfahl eine möglichst baldige weitere Freigabe. Dr. Preigler gab schiehlich der bestimmten Hoffnung Ausdruck, daß durch die im Gange befindlichen Abande-rungen der bisberigen Berordnungen die Zuderindustrie

rungen der bisherigen Berordnungen die Zuderindustrie wird zufriedengestellt werden.

Rach einer längeren Debatte nahm Prof. Dr. v. Lippmann (Halle) das Bort zu einem beifällig aufgenommenen Bortrage siber: Richtlinien für die Zukunft der deutschen Zuderindustrie Er kam zu dem Ergebnis, daß mehr denn bisher die deutsche Zuderindustrie dahln streben müsse, nur erikkasige Ware zu liefern und deshalb eine Berschärfung der wissenschaftlichen Kontrolle notwendig ist.

Ritterautsbesider v. Naehrich teilte schließlich noch mit, daß eine Erhöhung der Zuderhöchspreise wohl mit Bestimmiseit in Bälde zu erwarten ist.

Industrie.

Internationale Bangefellicalt in Frantfurt a. DR.

Die Gesellichaft, die auf Stamm- und Borgugsaftien o Brog. (i. B. 12 Brog.) ausschüttet, schließt das abgelaufene Jahr bei 580 027 M. (697 986 M.) Vortrag mit einem Reingewinn von 1 382 858 M. (1 718 188 M.). Davon entfällt ber größte Teil wiederum auf die Beteiligung an ber Bb.

gewinn von 1382838 M. (1718188 M.). Davon entfällt der größte Teit wiederum auf die Beteiligung an der Ph. Solzmann u. Co. G. m. b. d. mit 668 500 M. (716 250 M.). Der Gelchäftsbericht für 1914 führt auß, daß der Arieg die Lage des Grundhücksmarftes noch mehr verichlechtert hat. Zum ersten Mal seit Bestehen der Gesellichaft fand überbaupt sein Umsah in Grundfücken statt.

Ueber die banptsächlichte Beteiligung bei dem Baugelchäft Philipp Oolzmann u. Cie., G. m. b. d., wird berichtet, daß alle Baugbteilungen gut beseih waren. Die Arbeiten am Majurischen Kanal und in Woclawel mußten nach dem Kriegsausbruch gänzlich eingestellt werden. Dagegen wurden größere Arbeiten sir die Deeresverwaltung in den östlichen Bezirfen übernommen. An folonialen Bauarbeiten wurden ausgesührt bezw. neu übernommen: Die 405 Klometer lauge Restüreste der Tanganjisabah ist am 1. Juli 1914 dem össentlichen Bersehr übergeben worden. Die zu diesem Beitvunste noch rückständigen Mrbeiten an dem Endbässuhose Kigoma und den dorigen Dasen- und Bollanlagen sind, wie den aus Dentsch-Okasisch bisher eingetrossenen spärlichen Mitteilungen entnommen werden sann, die auf diezenigen Aulagen sertiggesiellt, deren Baustosse wegen der Unterdindung der Echissabri ihrem Bestimmungsorte nicht mehr zugeführt werden sonnten. Gleiche Berbältnisse liegen vor bei den mit den lumbauten der Strecke Daressalam-Worogovo zusammen- bängenden Arbeiten: leitere sind so lange weiterzessührt Umbauten ber Strede Daresfalam-Morogoro aufammen-bangenben Arbeiten; lebtere find fo lange weitergeführt worden, bis die vorhandenen Bauftoffe aufgebraucht waren.

Weinzeitung.

Die einzige Beinverfteigerung im Rheingan.

al. Mus Bordhaufen, 24. Mai, wird uns gefchrieben: Der gegenwärtige Stand ber Beinberge wird im allge-meinen gufriedenftellend beurteilt. Die Reben find burchweg prächtig ansgetrieben und die zahlreich vorhandenen Gescheine berechtigen an guten Hoffnungen. Mit den Weinbergsarbeiten ift man auf dem laufenden. — Im freihandigen Beingeschaft dat sich die Nachfrage in den lepten Wochen etwas lebhaster gestaltet. Besonders begehrt ift der 1914er, aber auch Weine älterer Jahrgänge sind wieder mehr gestragt. Mit Interesse sieht man der am 27. Mat cr. stattsindenden Beinversteigerung des hiesigen Winservereins, der einzigen in diefem Jahre im Rheingau, entgegen, bie reiche Musmah! in 1912er und 1914er Beinen bietet,

Marktberichte.

T. Rieder-Ingelheim, 25. Mai. Auf dem heutigen Marft toftete der Zentner Spargel erster Sorte 30—35 Marf, zweiter Sorte 12—18 M. T. Deidesheim, 25. Mai. Für den Zentner Spargel erster Sorte wurden auf dem heutigen Martte 30—33 M., zweiter Sorte 12—18 M. angelegt,

Bunte Ede.

Bitters Greund Robes ift bei bem Sin und Ber bes Schütengrabengefechts gefangen genommen worben. Die Erauer um ben Bermiften ichwindet ichnell, als Bitter bei

Beginn der Dunkelheit seinen Freund rufen hört:
"Bitter, Bitter, best du noch do?"
"Ja, ech ben be, wo best du dann bengefomme?"
"Och, ech bann fünf Franzose gefange genomme!"
"Donnertiel, Röbes, da breng se doch beröme. "Leve Jung, et geit nit, die verdammte Rabis balbe med faft!"

Bungft faß in einem Brestauer Cafe ein vermundeter öfterreichifder Offigier einer Morferabteilung. Gine bin-gutretende ftarte Dame bat, an feinem Tifche Blat nehmen an durfen, und fentte fich nieder. "Jeht batte ich mich bei-nabe auf Ihren iconen Ticato geseht!" fcrie fie entseht auf. "Run, io bin ich gludlich, meine Gnadigfte, daß wir teine Bidelhauben tragen!" beruhigte fie der liebenswurdige Defterreicher.

Ort: Ein sübdeutsches Gesangenenlager. Auf der einen Seite Franzosen, auf der andern, durch Stackeldraht getrennt (man mußte diese Maßregel ergreisen wegen allzu gärtlicher Betätigung der Bruderliebe), Russen. Ein Russe, der ein Päckhen Tabat sein eigen nennt, wird mit einem Franzosen durch Zeichensprache um eine Mark handelseinig. Man kommt überein, zu gleicher Zeit Geld und Baketchen über den Zaun zu wersen. Als der Russe das Geld aushebt, ist es ein — Schofoladefrant aus einem Biebespaket. Großes Gelächter der Franzosen über den hereingesallenen dummen Bundesbruder. Es wird sogar beschofoligen, den Tabat im Angesicht des Betrogenen zu rauchen. Das Paket wird geöffnet. Roch größeres Gelächter auf der russischen Seite. Die Gesichter der Franzosen sind nicht weniger lang und dumm als zuvor die der Kussen. In dem Paket ist nämlich Stroh. Seelenrusig und breit grinsend verzehrt der Russe seinen Schofoladefrank. Dri: Gin fübbeutiches Gefangenenlager. Auf der einen

(Simpliciffimus.)

Dom Büchertifch.

Die Geichichte vom General Sindenburg. Lustig dargestellt und sereimt von Arvad Schmidhammer. Mit 12 farbigen Bildern (Buchformat 21× 27 Imtr.), gebunden 1 Mark. Berlag von Iol. Schols in Mains.
Aun haben auch die Aleinen ibren "dindenburg". Es ist ein allerliediter Gedanke, der diesem Bilderbuch zu Erunde siegt. Mit wenigen Borten, mehr in den 12 großen fardigen Bildern wird dier dem Kinde das, was wir dindendurg verdanken, vorgessichtet. Wie der wacker Landwehrmann bei Tannenderg den einen Musien in den See, den anderen in den Dreck sallen läkt, dindendurg den "Bour le mörtte" bekommt, der Ausse zum zweitenmal bei Lods auf den Leim geht, wie dindendurg mit dem Generalkad die Binterschlacht im Masurenland gewinnt und schliehlich hand in dand mit Brüdern aus dem Desterreich als Sieger trod nach Dause kehrt, das erzählt das Buch alles in Bild und Bers. Damit nimmt die Geschichte, indem sie der weiteren Entwickelung der Dinge allerdings etwas vorauseilt, ihren befriedigenden Abschluß.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die einsige große Geld-Lotterie, welche berseit svielt, ist die aum Ausbau ber Beste Coburg und gelangt am 8.—12. Junt sur Riebung. Die Gewinnaussichten sind sehr günstige, denn auf 20 Lose kommt icon 1 Gewinn, und der 1. Daupttreffer beträgt bare 100 000 Mart. Der Preis der Lose ist nur 3 Mt. und sind solche bier bei den bekannten Loseversaufstiellen au baben, oder von den Lotteriefirmen D. C. Kröger. Berlin, Friedricktraße 193a, und Lud, Miller u. Co., Berlin, Werderscher Martt 10, zu besieben.

Lefer in B .- Globol ift bas befannte Motten-Mittel, bas fic bisber aufs glangenbfte bewährt bat. Es vericheucht nicht nur die Motten, wie manches veraltete Motten-Mittel, fonbern es totet Motten und Mottenbrut!



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch em Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. In allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N/1. Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufklärende Schriften über:

Sanatogen als Kräftigungsmittel

- bei Nervenleiden
 bei Rekonvaleszenz und Schwäche-
- zuständen aller Art

- 3. bei Magen- und Darmleiden 4. bei Lungenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut 6. bei Kinderkrankheiten
- 7. bei Frauenleiden 8. bei Ernährungsstörungen ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und

Wöchnerinnen. Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

14. Ziehung 5. Kl. 5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königlich Preuss.) Klassen Lotterie Ziehung vom 25. Mai 1915 vormittage.

Ant jode gezogene Nummer sind swel gieleh bohe Go-winne gefallen, und swar je einer anf die Losa gieleher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt,

(Ohne Gewihr.) (Nachdruck verbeten.)

13 [500] 01 450 709 867 678 [5000] 1065 884 61

503 70 [500] 772 855 2054 124 27 63 372 453 755 50

888 850 63 3157 [1000] 248 53 393 412 80 68 526 90

570 [1000] 963 4006 131 203 305 46 [3000] 715 [500]

804 5236 [500] 383 30 401 14 18 [500] 25 621 [3000]

73 83 717 804 60 238 8308 [1000] 10 20 65 675

[1000] 673 82 761 69 842 816 21 7033 162 850 [500]

8007-380 402 [1000] 652 80 88 [1000] 610 715 88

945 [500] 8182 301 28 584 747 57 96 96 979

10237 65 396 454 63 [3000] 612 824 70 953

11131 [3000] 430 701 94 609 49 12055 222 823 81

415 69 686 886 12865 173 256 455 66 569 825 86 905

14269 338 472 523 679 738 [3000] 830 [1000] 35

15003 231 502 28 [1000] 731 65 214 [6048 104 333

15000] 402 592 765 330 1737 67 381 456 [500] 650

005 785 1306 [600] 84 201 480 678 [500] 612 [1000]

13 47 755 [1306] 88 901 97 19080 834 523 44 679

753 913 (Nachdruck verboten.)

14 34 789 (1000) 05 901 97 19080 834 523 44 679
753 013
20014 489 651 58 707 88 812 930 [1000] 39 21015
50 128 805 430 [1000] 99 500 863 774 888 22008 83
420 643 777 822 908 38 [500] 23010 79 180 261 324 501
24 [1000] 017 720 870 977 24020 149 57 261 [3000]
83 303 485 508 883 881 [500] 72 78 [5000] 25306
[1000] 71 648 44 701 941 89 25510 83 42 162 92
[1000] 847 518 686 07 89 047 27039 77 [1000] 451
71 701 884 22009 [500] 111 212 818 50 07 580 78
[3000] 710 942 05 29025 49 155 70 593 412 517 47
822 92 857 981 75
30221 523 07 418 61 [500] 512 80 622 [3000] 67

| 1000| 110 042 05 25028 49 155 70 592 412 517 47 522 92 587 581 75 | 30221 523 07 416 61 [500] 512 80 622 [3000] 67 726 [500] 672 31037 111 32 [500] 80 625 430 689 32033 102 71 200 [3000] 10 40 85 334 85 727 963 35065 266 [5000] 70 334 459 617 [1000] 705 534 50 49 59 34218 [1000] 33 64 523 52 853 35074 141 63 305 [1000] 13 84 [500] 97 413 517 52 683 888 923 35073 173 306 68 427 40 510 28 87 638 731 54 70 875 574 37115 69 243 [500] 69 [1000] 543 403 88 [1000] 881 733 869 963 38832 63 65 717 21 68 64 645 62 91 968 38902 234 55 430 500 72 680 910 40000 220 [5000] 882 448 748 98 650 921 41031 [500] 68 85 167 538 57 61 63 700 42 95 870 970 42070 241 311 660 72 362 922 43125 344 543 645 65 549 64668 247 302 674 [500] 685 51 707 975 87 45308 83 621 55 878 46237 385 436 520 684 639 953 47150 685 630 78 826 [500] 50 941 82 45003 555 436 537 700 82 611 607 [500] 94 49058 71 112 28 44 61 202 414 503

414 .000

720 b2 811 667 [600] 94 48058 71 112 28 44 61 202 414 003
5828 527 75 83 698 716 67 814 20 907 67 81115 78 286 409 56 82 [500] 837 89 688 821 996 52028 177 288 372 401 45 531 655 803 6 87 828 5328 7 824 63 [500] 409 [1000] 89 533 54110 24 68 312 41 88 94 604 840 78 [1000] 89 55903 808 27 84 [500] 814 [1000] 607 711 56104 291 806 [3000] 87634 774 78 871 67 718 465 831 679 55033 [300] 67634 774 78 871 67 718 680 910 60051 136 63 96 781 78 821 806 [3000] 67634 774 81 860 910 60051 136 63 96 218 38 81 403 16 615 724 935 61 202 96 507 [500] 478 739 809 74 78 925 62027 91 [500] 243 825 91 461 757 812 67 63361 478 821 918 88 88 64038 424 81 617 [3000] 891 65006 49 960 66057 148 [5000] 67 873 43 798 640 67288 [1000] 886 98 [500] 67 476 691 762 68064 147 308 48 677 743 69229 21 64 345 [1000] 874 [1000] 983 71029 88 200 313 10 421 881 [500] 87 682 812 33 62 68 925 72069 70 84 431 33 546 600 836 [1000] 87 73070 183 88 276 [3000] 871 18 472 607 83 7410 297 [500] 420 643 62 692 [600] 773 75154 506 520 [500] 21 43 675 79 [500] 87 17 670 87 47 679 874 613 731 [1000] 61 78063 317 629 847 959 841 473 813 81 690 78067 170 82 679 674 613 731 [1000] 61 78063 317 629 847 959 841 473 \$1000] 88 441 653 [1000] 88 441 653 [1001] 88 547 78068 85 679 674 613 731 [1000] 61 78063 317 629 847 959 841 473 \$1000] 88 43 679 674 613 731 [1000] 61 78063 317 629 847 959 841 473 \$1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441 653 [1000] 85 441

780s7 170 62 579 574 613 731 [1000] 61 780s3 317 529 847 859 857 314 783 [1000] 87 810s5 106 209 85 314 783 [1000] 873 810s5 106 209 85 334 577 831 963 8220 84 61 77 519 33 [500] 070 700 83 834 83032 116 55 62 98 433 84 611 750 977 84100 200 339 81 442 83 538 899 85071 138 40 [600] 285 400 [3000] 95 588 604 839 85070 138 40 [600] 285 280 100 85 413 619 661 93 820 947 88 87234 61 485 97 644 714 [1000] 835 90 946 54 [1000] 70 [1000] 88995 644 714 [1000] 335 90 946 54 [1000] 70 [1000] 88995 620 823 75 630 935 840 604 776 853 89026 62 241 850 823 75 630 935 8000 62 102 57 [1000] 485 527 636 725 953 9105 419 [500] 611 608 63 [1000] 703 [1000] 88 845 82000 57 130 63 299 335 405 27 [1000] 38 41 98 783 911 93349 446 824 [500] 008 47 64 701 958 [500] 94690 [5001] 123 35 350 462 70 914 773 905 95012 355 [500] 432 712 80 846 954 79 98024 272 853 490 662 603 83 603 63 606 44 81 89 [1000] 97202 805 17 84 678 90 605 85006 [600] 76 100 33 41 600] 675 76 868 89066 86 294 317 70 694 723 649 75 63

1000# 714 \$13 606 33 30 757 50 875 16 1180 61
230 300 [1000] 25 404 894 756 805 83 973 16 2057
205 37 305 0 35 00 554 655 707 [1000] 33 80 933 45
[1000] 103105 68 512 750 54 847 909 16 4101 [800]
61 241 67 671 04 705 25 [800] 67 [600] 74 105150
603 7 713 853 988 106088 247 60 320 [500] 534 44
[500] 610 941 [1000] 107178 288 495 787 647 260
[108017 324 [3000] 504 79 98 630 756 997 109038
[500] 600 82 63 717 [500] 78 639 62 [3000] 81

110010 189 85 [1000] 277 459 515 55 700 9 820
40 111000 189 30 838 237 112445 837 [500] 733
[500] 878 864 [500] 113012 31 42 452 832 640 96
764 887 975 114022 68 199 349 760 68 883 218 115038
77 227 361 730 48 855 116150 239 420 655 740 58
908 117105 83 832 439 [1000] 553 618 820 83 [1000]
118083 65 88 100 422 856 851 85 983 119167 82
220 622 [5007 658 737 407
128150 229 31 82 824 475 560 59 04 635 801
20 25 83 632 72 121470 122502 101 354 402 89 621
674 [500] 739 80 123113 344 (1000] 848 871 928 41
124567 775 839 956 125500 [1000] 669 849 126073
120 62 233 788 [500] 641 912 127108 497 661 88 762
803 924 64 75 128706 10 281 [1000] 99 316 [3000]
97 539 [1000] 605 785 828 [3000] 31 [3000] 70 [3000]
925 129248 66 631 638 87 913 56
138004 131 230 444 62 [300] 622 787 828 37

163034 01 [1000] 582 612 71 713 60 82 63 64 820 [1000] 64 161122 806 700 [1000] 830 900 162122 [2000] 93 88 895 672 [1000] 90 787 810 37 [300] 81 163052 400 644 164050 100 207 684 742 [2000] 900 14 168005 72 79 200 50 438 582 67 746 72 850 [2000] 168077 826 [2000] 403 17 588 633 70 76 [800] 702 817 80 901 167181 45 [1000] 855 679 763 917 30 41 168407 608 [8000] 40 747 963 169104 75 257 410 47 657 809 980

188407 503 [8000] 46 747 583 189104 75 257 410 47 667 809 980

170102 220 373 [84527 336 08 222 245 57 17,541 111 18 57 68 [1000] 442 [1000] 72 618 702 21 844 172144 63 [1000] 72 319 57 474 571 744 865 70 173202 303 409 762 699 174178 99 105 307 427 534 43 050 683 74 175172 63 302 [1000] 57 714 [3000] 43 02 042 175054 261 377 [500] 63 643 61 773 85 554 99 [600] 618 [500] 677 177109 44 233 655 [1000] 516 178004 260 528 455 517 744 [1000] 66 527 010 31 178004 260 528 455 517 744 [1000] 66 527 010 31 178004 260 528 455 517 744 [1000] 66 527 010 31 178004 260 528 455 517 744 [1000] 66 527 010 31 178004 260 528 455 517 744 [1000] 66 527 010 31 178004 260 528 455 517 744 [1000] 66 527 010 31 178004 260 528 455 517 744 [1000] 66 527 010 31 178004 260 528 455 517 61 62 69 557 701 933 182138 208 [1000] 83 57 690 422 511 641 47 757 18322 62 321 423 50 500 36 70 606 72 800 184003 181 213 [1000] 478 185020 37 52 140 308 419 70 539 [1000] 77 935 187079 88 200 61 [600] 305 420 77 935 130 654 743 [1000] 478 186020 37 52 140 308 419 70 539 [1000] 77 935 187079 88 200 61 [600] 305 423 630 505 540 41 65 780 810 64 [500] 98 [500] 904 199021 98 151 58 [500] 98 [500] 904

107 803 217092 32 63 90 100 18 80 277 15901 404
85 [500] 640 617 45 022 35 218082 208 330 647 647
62 935 218477 670 76 638 [600] 701 5 83 [3000] 810
44 913
220030 [1000] 428 [600] 547 688 880 221002
13 79 105 35 44 81 818 59 462 524 644 [1000] 723
[1500] 623 913 222298 642 [3000] 601 [3000] 24 790
223151 487 [1000] 581 639 68 93 [500] 705 805 38
61 224308 68 498 808 882 [1000] 705 849 225157
384 811 40 98 583 90 685 749 549 616 226985
[2000] 171 249 57 580 700 61 83 867 92 227000 174
611 254 98 535 38 585 72 739 611 228084 203 387 09
615 770 616 87 948 228062 163 522 30 424 562 663
74 778 85 868
23005 61 561 503 45 96 601 47 781 898
231016 [1000] 249 502 67 622 [500] 47 78 789 99
881 [1000] 232254 446 99 [3000] 567 82 884 665
73 997 233224 62 62 415 20 62 [500] 90 531 628 [500]
Im Gewinnende verbåeben 2 Prämien zu 800000 M,
50000, 2 zu 40000, 2 zu 150000, 2 zu 50000, 80 zu 5000, 1248 zu 5000, 262 zu 1000, 60 zu 5000, 1248 zu 5000, 262 zu 1000, 60 zu

14. Ziehung 5. Kl. 5. Preuss.-Süddentsche (231. Königlich Preuss-) Klassen - Lotterle Ziehung vom 26. Mai 1915 nachmittags.

auf jede gezogene Nummer sind awat gleich hohe Ge-winne gefallen, und awas je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 140 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt,

(Nachdruck verboten.) (Ohne Gewähr.)

490 925 110193 [500] 242 88 318 [500] 37 [500] 658 [3000] 92 930 111082 151 37 83 90 319 846 85 793 879 112058 120 [500] 88 90 88 [1000] 337 574 94

628 775 63 801 41 66 [800] 68 [1000] 113088 83 184 822 738 888 [800] 83 94 114125 440 729 83 667 115183 62 243 381 18000] 549 71 75 799 116119 265 412 646 47 621 81 117080 215 74 [1000] 95 353 445 502 97 604 740 904 22 89 118609 07 188 235 [500] 00 382 413 584 719 [500] 44 900 119621 98 101 18 282 418 97 674 784 813 937 120602 40 118 280 315 27 560 712 808 964 83 121105 [500] 85 90 282 27 450 513 909 122042 [500] 52 78 93 348 76 [1000] 404 13 [500] 599 636 [500] 818 123140 280 879 480 628 71 725 67 86 688 124044 [500] 59 127 324 458 [1000] 70 531 750 814 23 31 47 900 65 125044 325 70 608 [500] 610 631 947 126141 [500] 228 [5000] 43 [500] 73 325 530 670 74 721 862 94 923 59 127137 263 751 800 [500] 61 128025 42 106 276 633 81 729 71 817 47 128086 214 300 61 425 [500] 26 502 629 69 719 881 938

\$\(\frac{630}{100} \) 63 \$\(\frac{128}{128} \) 23 \$\(\frac{42}{128} \) 106 \$\(\frac{27}{10} \) 63 \$\(\frac{12}{128} \) 128 \$\(\frac{12}{128} \

27 980
21 0004 225 598 [1000] 661 64 734 812 31 37
48 950 21 1129 212 348 70 465 541 44 48 623 824
21 2053 94 109 48 385 423 727 80 829 21 3105 48
509 48 607 [1000] 70 715 28 [1000] 50 21 4081 139
80 70 247 [500] 686 827 908 94 21 5000 98 [500] 276
524 42 94 683 898 954 21 6116 [1000] 204 387 548 70
626 95 723 911 21 7045 58 157 80 250 74 653 825
50 21 822 [500] 93 894 [500] 428 502 757 840 909
63 21 9074 196 -253 [1000] 410 73 [500] 609 619 28
903 45

220113 293 [600] 90 [1000] 514 737 848 82 83 938 73 221058 124 85 882 222109 20 89 820 [3000] 613 849 [1000] 941 223118 65 [500] 872 483 678 [3008] 648 67 715 943 224000 151 427 650 718 19 865 99 225073 382 646 716 226041 280 802 [600] 463 605 8 28 85 [3000] 227239 43 337 458 69 678 731 650 [3000] 929 228124 406 [3000] 12 74 [500] 587 749 800 58 229518 702 48 908 20

230243 558 646 868 231305 457 609 26 75 758 89 [8000] 987 90 232082 472 [500] 817 48 935 233158 67 69 86 254 869 428 614 822 63 77 948 98

Druckarbeiten beder Brt lielert in sauberer Bustührung und kürzester Zelt die Wiesbadener Verlags - Anstalt G. m. b. H.

Große Wohnung

112 Rim., Rüche, Bab. Speilet. u. Bub., el. Licht, Bentralb., Aufa.), in welcher feit 23 Jahr. Fremben-Beim mit Erfola betr., fof. od. fp., auch gefeilt, zu verm. Räb. Launusftraße 18, 1. b. Saas.

Immobilien

Villa 3. vt. ob, a verm. aud geteift. Rab. Gefdafts-ftelle bleles Blattes. 660

3u vermieten

Selenenftr. 14, 2., 4 9., S., evil. m. Bertit. au verm. 5119

Echarnborffiz.19, Bordb. 43im. Lüche, 2 Balfone u. Zubehör fol. au vermieten. Rab. beim Hausmeister.

Dobheimer Sir, 98, 2866., icone 3 Sim., Rliche, Reller fof, an berm. Nab. 1. Stad I. bill

Delenenftr.12, 3-8im.-Wohnung. Bbh. Vt. ob. Oth. 1 St., mit ob. obne Werfftatt 3. verm. 5117

Dellmunbfir. 45, 3., gr. 3.-3.-39. m. Bab. Nab. Saubach. 5124

Dranienfir. 35, 336, Bt., 2-Sim. Wobn., auch als Buro-Raume fof. od. fpat. au verm. 5116 Chachtite. 6, 3-3im.-Bobn. au vermieten. Rab. 1. St. f. 4044

Schierit. Str.27, Renb., b. R. Muer 3-Bimmer-Bobnung. 5154

Ablerfit. 73, Dadfit., 2 3. u. Rfice. Rab. 2. St. L. 5166 Bleichte. 28, 2-3.-29. s. v. f3988

Dobbeimer Str. 98. Mib. u. d. icone 2 Bim., Rücke, R. fof. a. v. M. Bob. 1. St. I. 8112

Dotheimer Str. 105, mob. 2-8.-Bobn. i. Ditb. u. Gib. billio au vermieten.

Doth. Str. 121, 2-8-3.-Wohn. Mitb. 2. Nab. Guttler. 5128 Gas, monatl. 25 9Rt. 5176

2-Sim.-B., Baffer, eleftr. Licht. 1 St. Land, mtl.22M., fof.a.v. 92. Dallgart. Str. 4, 1. Ct. L. 9158

belenenfir, 14. 2 Manfarb-Sim. nebit Rfice au perm. 5120

Delenenftr.16,8tb.,23.u.Q. f4027

Dirldgraben 8, 1., 2 Simmer und Riche per fofort od. frat, su verm. Nab. Part. 5167

Rellerfix. 10. Mani.-Wohn. 2 &. u. A. auf fofort & verm. Rah. 1. Stod lints. 5181

Rirdgaffe19, 23., 9. (5t5.) 3. D. 100 Bauenthaler Gtr. 9, Oth., 2.- 8.-29. ff. au v. R. Bbb, 1. r. 5133

Romerberg 6,2 B. u. St. s. verm. 5188 Chachtlir. 21, St., 2 leer. 3., event. get. ob. m. Fl. R. 6. 8. vm. 5158

Scharnhorlifte. 19, Oth., 2 Sim., Rüche u. Bubeb. au verm. Rab. beim Sausmeister. 5184

Steingasse 31. Seitenb. (Dach), 2 8im. u. Kilche, al. od. fp. s. pm. (Pr. jährt. 210 M.) 5188

Doth. Str. 169,1gr. 8., R.n. R. 5110

Felbliraße 1, 1. Manf. Bobnung 5140

Sufiav-Aboll-Str. 5. gr. Sim., gr. Rüce. Keller, 15 Mark, mit Sofreinigung. faus Belenenfte. 14, Mtb. 2., fcones Bim. n. Ruche au verm, 5141

belenenftr. 17, gr., fc. Bimmer fofort an vermieten. 5178

Kellerfiraße 10, 1 Zimmer und Riche auf 1. Juli su verm. Rab. 1. Stod les. 5155 Rirchgaffel9, S., L. bab. Ml. g. v. mas

Lebrite.14,fc. Manf. 23.4.v. f4058 Morist. 47, Oth. 3., 3. n. Q. 5148 Balramitr. 31, 1-u. 2-9.-19. foj. 8. D. A. b. Tremus, I. Stb. 2, 5170

Beltenbit.28, \$ bab. Mf., Biert.tan Bagemannit.33,find23,m.G., mtf. 25u.20 M. a.v. R. Grabenitr.80, un

Möbl. Simmer

Bett au permieten. 5146

Bellmunblir. 29, B., einfach möbl. Bimmer au vermieten. 5171

Läden ufw.

Dellmundfir. 45, 48, 2 Baben fof. 6. s. verm. Rab. Denbach. 5108

Laben mit Labeneimmer su vermieten Raberes Reller-ftrage 10, 1. St. I. Mir

Am Romertot 7, ich Laben m. ob. obne Bobn. fot. au vm. 5148

Bellripftraße 24, Edladen per fofort au vermieten. Raberes bei Davbach. 5149

Werkftätten uim.

Gneifenauftr.35, D., b.Bag. - 3. fon Dranienftr. 35, Stallung u. Rem. fofort ob. fpat, au verm. f3968 Rettelbedifr. 15. Lagerr., Rell. 8150

Miet-Gesuche Freundliche fleine

Wohnung

807

Sim und Rüce ober 3 8im. u. Rüce, für fof, ober 1. Juli su micten gelucht. Offeren mit Breis unter R. 782 an bie Geschäftslielle b. Bl. erbeten.

Offene Stellen

Melterer felb- Magnergehilfe nandiger aur Bubrung meines Geldaftes bei bobem Lobn gelucht. i4119 Gg.Adeemann, Delenenftrage 12.

Stabtfundiger Bubrmann fo-fortgefucht. Sedanitr.5, Bt. 5 7784 Zaglöhner für Belbarbeit gefucht. Bellripftr. 18. f. 4112

Junger Buride (Andfahrer) fofort gefucht. Cebanitr. 5. 67635

Buchbinderlehrling geg. Bergu-got. Lint, Bairamfir. 2. 705 Beigbinder - Lehrling gelucht von 3. Goonborn. Burgidwalbad. 785

Mehrere Shloffer und Shlofferei-Hilfsarbeiter

Julius Römheld, Mainz.

Junge Dame

ans best. Ham., Dreihigerin, möchte die Sorge für kl. f. frauenlosen Hanshalt übernehmen, besonders gern für einsamstehenden psiegebedürst. Kriegsindaliden. Gehaltstrage nebensächlich. Zu bersonl underdindt. Rückprache gern bereit. Gewünscht dauernde Stellung, Heirat ausgeschl. Off. u. U. 781 a. d. Geschäftist. d. Bl.

Tünliges Alleinmädgen a1. Junigel. Moribitr. 48,1. 14103

Stellengesuche

Melteres Midden mit a. Beng-

n. Dausarbeit erfahren, bescheibene Ansprüche, sucht Stelle als Köchin ob. für allein a. einzelner Dameod. Herrn. M. S., Oranien-itraße 62, Mittelb. 1. St. b. 727

Unterricht

Stenographie-Schule

Dienstag, 1. Juni, abenda 8 Uhr Beginn eines neuen Lebrgangs, Gewerbeichulgebaube. i.4116

Ju verkaufen

Aleiderlich. 10, Wafchtomm. 12, Tifd 3, Stüble 2.60, Auszugeiich 18, Solarifd 16, Rachtifc 3.50, Deddett 6, Aiffen 1 Mt., Sola Bertito, Diwan, Betten, gut erb. Ablerftraße 53, Part. f. 4118

Wegen Umzug gu verfaufen:

1 Rollichuswand, 1 vollitanbiges Bett, 1@drant, 1 Baldtommobe. 1 Tifch. 2 Stüble, 1 Cofa. 1 Cisbabemanne.

Sedanplat 4, 2. OCCUPATION NAMED OF THE OCCUPATION OF THE OCCUPA

Photogr. Apparat, 13×18 mit Bubebor au annehmbarem Breife au verfaufen. Raberes in ber Gefchaftsft. b. Bl. 14122

120002003333333

Rontrollfaffe (Baggerfpitem) a. vf. Buro, Seerobenfir. 1. b7788

Berich. Betten 15—30, Aleider-ichränte 8—20, Baichtommodel2, Ainderbett, Bertifo, Sefretär, Lüffer, eins. Mairaben billig au verfaufen, Frankenitz.3,1. b7788

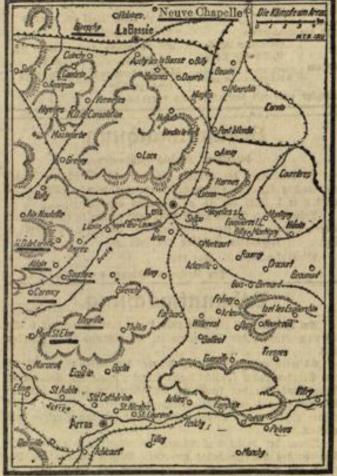
Berid. Aleider, Blufenu Röde f. 14—16 J. b. 2. verl. Schwald. Str. 55, Mid. B. r., 2—7. [4126

Ranhaar. Dentid. Binider-Ride wachlam u. Icarfer Rattenfanger, verfch. Tauben u. Dafen bill. a.vl. Delenenftr. 18. Mtb. B. r. b7739

Umtlicher deuticher Tagesbericht.

Großes Bauptquartier, 25. Mai, vorm. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat.

In Glanbern fehten wir geftern unfere Angriffe in der Richtung Dpern fort, erfturmten die Blaminghes Rerme, bas Echlog norblid Bieltje, Die Bellemaarbe-Germe und naherten uns Sooge. Bei biefen Rampfen fielen 150 Gefangene und 2 Majdinengewehre in unfere Sande. - Efiblich Armentieres, swiften Renve-Chapelle



und Givendin, und nördlich der Loretto: Sohe murben feindliche Teilangriffe blutig abgewiesen. Bei Renville famen in einem Graben bereitgestellte Sturmtruppen bes Geindes durch unfer Artifleriefener nicht gur Entwidlung. - In Cambrai murben burd einen Bombenwurf eines frangofifden Gliegers beim Berlaffen bes Bottesbienftes 5 Grangofen getbtet unb 12 Gran: gofen ichwer verlegt. - Bei St. Onentin ichoffen wir ein feindliches Fluggeng herunter.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Un der Dubiffa, öftlid Roffjeni, griffen unfere Eruppen gegenüberftebenbe ftarte ruffifche Rrafte an. ichlugen fie und warfen fie unter empfindlichen Berluften über ben Glug. 2240 Gefangene und 5 Dafdinens gewehre murben erbentet. - Beiter füblich icheiterten mehrere, teilweife febr beitige Angriffe and Richtung Giratola unter großen, blutigen Opfern für ben Gegner.

Süböftlicher Kriegsichauplay.

Die Armee bes Generaloberften v. Madenfen hat geftern vor Brgemnol bie Offenfive ernent aufgenommen. Der Angriff führte wieber gu einem vollen Erfolg. Die ftort befestigten Orte Drobojow, Oftrom, Radymuo, Bufodo, Bietlin, Mafowisto und die Soben nordweftlich Bobrowta, fübofilich Catula wurden fürmen: ber Sand genommen. Biober fielen 158 Offigiere und über 21 000 Mann als gelangen, 39 Beidute, bas runter 9 ichwere, und mindeftens 40 Majdinengewehre ben verbfindeten Truppen in die Sande. Die Ruffen erlitten angergewöhnlich hohe Berlufte.

Oberfte Beeresleitung.

Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Mmtlich wird verlautbart: 25. Mai 1915, mittags. In Mittelgaligien greifen die verbundeten Armeen an ber gangen Front von Gieniama bis gum oberen Dujeftr fiarte ruffifche Rrafte an. Die Armee Des Generaloberften v. Madenfen, in deren Berband das öfterreichichengarische 6. Korps fampst, bat Radym no genommen und ift öftlich und sidostlich dieser Stadt gegen den San vorgedrungen. Der Feind, der durch zahlreiche Angrisse das verlorene Zerrain zurüczuerobern versuche, wurde fiberall geworfen, verlor an 21000 Gefangene, 39 Gefditte und 40 Mafchinengewehre. Die Urmeen Buhallo und Bochm-Ermolli, die fiid-Armeen Buhallo und Boehm-Ermolli, die süddisch von Brzempst vorstoßen, haben unter erhitterten Kämpsen Raum gewonnen und den Gegner über die Blonia wiederum zurückgeworsen. Der Angriss wird auf der ganzen Front sortgesett. — Die sontige Lage auf dem nordöstlichen Kriegsschauplat, hat sich nicht geändert. Im Südwesten sind an der Tiroler und an der Kärntener Grenze da und dort kleine seindliche Absteilungen, hauptsächlich Alpini, über die Grenze vorsgegangen, wo sie auf unsere Stellungen stießen. Als sie von und an geschos sie unterden, kehrten sie um.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: v. Sofer, Gelbmarichallentnant.

Eine Unterredung mit dem fommandierenden General von Prern.

Bon unferem mit Genehmigung bes Großen Generalftabs gur Weftarmee entfandten Ariegeberichterftatter. Dentiches Großes Banpiquartier, 20. Mai. (oken.)

Rach Befichtigung ber Schlachtfelder von Dvern, auf benen ich bie eroberten englifden und frangofifden Stel-

lungen und viele belgische Orticaften fah, die in ben leiten Rampfen Trummerhaufen wurden, hatte ich die Ebre, vom fommandierenden General vor Ppern General ehre, vom fommandierenden General vor ypern General der Infanierie v. H. empfangen zu werden. Der General gedachte mit höchtem Lob der glänzenden Leistungen seiner Truppen, von benen neben Matrosen-Regimentern viele junge Soldaten, Jäger und Infanierie, Prachtvolles geleistet und die kanadische Division, sowie eine fran ösische Division saft vernichtet und den Engländern schwere Berkiesbracht murden lufte beigebracht murben.

Der General ergablte: Auf ein Beichen mit Leucht-fugeln vom Feffelballon aus bat am 22. April ber gemein-fame Sturm ber Deutschen begonnen, Taufende fürmten mit Begeisterung, wie ich fie noch nicht gesehen babe, vor. Bir baben große Erfolge erreicht, und es geht immer besser vorwärts. Gin Korps bat allein 56 Geschütze erobert, bavon in einem Baldchen vier schwere englische. Die Engländer erflaren dies als unrichtig, die Beiduge befinden fich aber auf ber Reife nach Berlin.

Unter den gesangenen Franzosen besanden sich solche von allen Farbentönen. Der Bürgermeister von Rouselaere sagte bei ihrem Durchtransport, so etwas von Völkergemisch habe er noch nicht geleben. Bir eroberten zahlreiche Maschinengewehre mit Bagenladungen von Munition. Diese Maschinengewehre wurden von unseren Soldaten sosort in Gebrauch genommen. Außer englischen Gewebren mit der Borrichtung zum Abbrechen der Geschohspitze und abgebrochenen Insanteriegeschöfen sielen und auch Schwefelgranaten der Engländer in die Sand, die eine widerliche Wirkung baben. Ihre Opfer Sand, die eine widerliche Birfung baben. Ihre Opfer lagen oft ohne Berwundung tot, ihr Angug, Gesicht und Körper waren aber braun und gelb. Bei unieren letten Kämpfen haben uns auch Pangergüge fehr unterstützt. Wir sind den Feinden in dem Moment, als englisch-frangosische Offenfive einfegen wollte, guvorgefommen.

3m Oftober hat uns das Gelande und die Feuchtigfeit aum Steben gebracht. Gine Bewegung außerbalb der Straften war unmöglich. Dir baben Straften gebaut, die mit jedem Gefchut befahrbar find. Die Belgier werden darüber ftaunen. Bir mußten Solaftege von 200 Deter Bange fiber bas Baffer bauen, um bie vorberen Stellungen au erreichen. Um aber Trinfwaffer au erhalten, mußten wir 139 Meter tief graben. Wöhrend ber feche Monate baben die Feinde das gange Gebiet mit Granaten bestreut.

Mm 14. Dezember mar Boincare mit ben Ronigen von Am 14. Dezember war Bolncars mit den Königen von England und Belgien in Boperingbe, das jeht unter unserem Fener liegt. Die Berbündeten haben an diesem Tage das Gelände nördlich von Langemark mit 70 000 Granaten und Schrappells beichossen. Es war das gewaltigke Fener. und ihr Ersola? Auf unserer Seite ein paar Tote und Berwundete. Bas haben wir dagegen in den letzen drei Bochen errungen! Unsere Fronibreite vor Noern ift um 12 Am. fürzer geworden, ein Teil unserer Truppen wird dier überflüssig, wir sind an den meisten Stellen um 6 Am. vorgerückt und gewinnen täglich Gelände. Belande.

Julius Sirid, Rriegsberichterftatter.

Die fdweren englifden Derlufte.

Rotterbam, 26. Mai. (T.-II., Tel.)

Die foeben veröffentlichte englische Berluftlifte ift bie ichlimmfte, die bisher ericienen ift. Gie enthalt die Ramen von 316 Offigieren und 4281 Mann, barunter 469 Mann vom Linienfchiff "Goliath", 1584 Mann von dem auftras lifden Rontingent und 1581 bes englifden Darbauellens

Was geht in der ruffischen flotte vor?

Bie ber "Fr. Big." aus Bien berichtet wirb, wachft (nach Melbungen aus Betersburg) die Bewegung in ber Arbeitericaft bei den Ginberufungen. Bei bem Ginraden der gulest einberufenen Johrgange fpielten fich in eingelnen Diftriften fturmiiche Ggenen ab. In ben letten Tagen fanden gablreiche Brogeffe gegen Matrofen ber Ofticeflotte fiatt, bie ber Menteret beidulbigt maren. Aus einer Reihe von Todesanzeigen in ruffifden Blattern erfieht man, daß über amangig Marineoffigiere ploplich geftorben find. Der Tod des Rommandanten ber baltifchen Flotte wird damit in Berbindung gebracht, ebenfo wie der erft vor furgem befannt gewordene geheimnisvolle Tob des Abmirals Birilow, der auf einer außerordentlichen Miffion bet ber Offfeeflotte ploblich ftarb.

Minen zwischen Smyrna und Warna.

Athen, 26. Mat. (T.-11., Tel.)

Das Minifterium gibt befannt, daß amifchen Emprua und Barna por den Flotten ber Berbunbeten Minen gelegt murden, wodurch die Schiffabrt bort geftort ift.

Die Beschiegung Papetes.

Ueber 2 Millionen Chaben.

Bürich, 26. Mai. (B.-T., Ctr. Bin.) Bie ber frangofifche Rolonialminifter in einem Bericht an ben Prafibenten ber frangofifden Republit über die am 22. Ceptember v. J. erfolgte Beichiegung Papetes an ber Rordfeite ber Infel Tabiti burch bie bentichen Rrenger "Scharnforft" und "Gneisenau" meldet, beträgt der burch bie Beichiegung angerichtete Schaden über 2 Millionen

Kleine Kriegsnachrichten.

Der Kaiser an General von Linsingen. Der Kaiser hat bekanntlich dem Führer der dentschen Südarmee den Orden Pour le merite verlieben. In der Kabinetisorder, in der der Kaiser diese Berleihung dem General von Linsingen mitteilt, heißt es: In heldenhaftem Anlauf haben die Ihnen unterstellten Truppen an der Bende der Monate Januar und Februar die russischen Stellungen im oberen Oportale und am Bystoffattel genommen. Richt der Feind. sondern Kälte und Schnee brachten Ihren Siegeslauf in unwegsamen Dochgebirge aum Steben, aber feine Undill der Bitterung, sein übermächtiger Angriff feine Undill der Bitterung, sein übermächtiger Angrist haben Sie zum Aufgeben auch nur um eines Jukes Breite des gewonnenen Geländes zu amingen verwocht, und bei freundlicherem himmel sehten Sie Ihren Sturm talabwärts mit glänzendem Erfolge fort. Als Zeichen meiner Anerkennung für solche Leiftungen verleihe ich Ihnen den Orden Pour le merite, dessen Anstanien Ihnen beifolgend augeben."

Rundicau.

Der Reichstag.

Die Tagesordnung der nachften Sigung bes Reichs-tages am Freitag weift Rechnungsvorlagen für die Schutgebiete, ameite und britte Lefung des Gefebentwurfes gur Ginfdranfung ber Berfügung über Diets- und Bachtginsforderungen auf, dann einen Kommissionsbericht über die soziale Durcharbeitung des Militärversorgungsgesets und des hinterbliebenengesetes und über den Kriegswirtschaftsplan für das Erntejahr 1915/16. Das sind sachliche Beratungen, die nicht allzu viel Zeit in Anspruch nehmen

In parlamentarifden Kreifen glaubt man, daß ber Reichstangler mahricheinlich vor ber Tagesordnung die Gelegenheit benuten wird, um fich über die durch Italiens Eintritt in ben Arieg veranberte Situation ausguiprechen. Gine Debatte murbe fich baran nicht fnupfen.

Leichte Befferung im Befinden bes Ronigs von Griechen: Ianb.

Bei Enbe bes Conntag nachmittages hatte fich ber Buftand bes Ronigs leicht gebeffert. Die Temperatur ift gefunten; Buls und Atmung maren wieder normal.

Unterzeichnung bes dinefifd-japanifden Bertrages.

Rach einer Melbung ber Petersburger Telegr.-Agentur ift ber hinefisch-japanische Bertrag am 25. Mai nachmittags in Beling unterzeichnet worden.

Eine amerifanische Rote an China und Japan.

Reuter meldet aus Beling: Die Bereinigten Staaten haben bier eine Rote überreichen laffen, in ber es beift, America tonne fein Abtommen amifchen China und Japan anerkennen, das die Bertragsrechte ber Bereinigten Staaten und ihrer Burger in China, die politische und territoriale Integrität Chinas ober die Bolitit der offenen Tur verlebe. Gine gleichlautende Rote ift Japan überreicht worden.

Anifiand in Angola.

Der Eingeborenenausstand in Angola, nörblich von Deutsch-Südwestafrika, hat anscheinend einen sehr großen Umfang angenommen. Den letten aus Lissabon eingetroffenen Meldungen zusolge dat sich der Oberbeschlehaber der portugiesischen Streitkräfte, der zugleich die höchste Zivilgewalt in seiner Berson vereinigt, genötigt gesehen, über ganz Angola den Belagerungszustand zu verdängen. Die Verwaltungschess der einzelnen Bezirte baben weitgehende Bollmachten zur Unterdräckung lokaler Unruhen erhalten. Alle Zeitungen der Kolonie sind einer Präventivzensur unterworsen worden. And der telegraphische Berkehr unterliegt der Zemlur durch die Beschörden. Die Gesahr des Ausstandes wird am besten daburch gesennzeichnet, daß sich die Knanhamas, ein Stamm der Ovambos, unter ihrem Häuptling Mandumbe der Bewegung angeschlossen haben. Der Stamm hat gegen 30 000 bewassere Krieger. Eiwa die Hälfte davon ist mit Schuswassen ansgerüftet und gegen 8000 mit Gewehren moderner Konstruktion. Der Gingeborenenaufftand in Angola, norblich von ner Ronftruffion.

Lette Drahtnachrichten

Sürft Bulow über den Friedensbruch.

Lugano, 26. Mai. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Ein Berichterstatter des "B. T." hatte mit dem Fürsten Bulow auf der Fahrt nach Berlin eine Unterredung. Im Berlauf derselben erinnerte er den Fürsten daran, daß die-fer noch in letter Zeit eine Verftändigung mit Italien für möglich gehalten habe. Er habe ihm fogar vor wenigen Tagen noch gefagt: Es gilt, ben Roof bochaubalten, noch ift nicht alles verloren, noch habe ich die Doffnung nicht gang aufgegeben. - Rein, nein, ermiderte Gurft Bulom. bin niemals ein Optimift gewesen. - Der Fürft batte icarfe Borte für bie italienifden Minifter, balt aber bas Bolt im großen und gangen für irregeführt und warnt bavor, die Regierung und das Bolf in einen Topf gu merfen. Es fonne vielleicht einmal die Zeit fommen, wo die Ereigniffe eine gunftige Biederverftandigung erleichterten. Bor allem moge man den Ochartiteln der Breffe nicht allauviel Bebeutung beimeffen.

Die türkische Preffe über Italien.

Ronftantinopel, 26. Mai. (T.-It.-Tel.)

Ronsantuopel, 26. Mai. (X-U-Tel.)
Die gesamte türfische Presse verurteilt Jtalien, das sich schwer verechnet dabe. "Tasfir-i-Effigt" vergleicht die Baltung Giolitits mit der Galtung von Thiers im Jahre 1870. und meint, sehr leicht könnte der Mann, der die einzigen Barnungen erhob, wie damals Thiers, dazu auserseben sein, der erste Präsident nach dem Jusammenbruch der Dynastie werden. Das Blatt sagt zum Schlusse seines Artisels: Wir versolgen einhellig die Eretgnisse mit unparteilischen Augen. (Bergl. den Artisel "Wie 1870".)

1/2 Million italienischer Reservisten in Amerika.

NewsPort, 26. Mai. (T.-11.-Tel.) Die Teilnahme Italiens am Kriege wird in den Bereinigten Staaten beträchtliche wirtschaftliche Folgen haben. In den Bereinigten Staaten leben etwa 1 300 000 Italiener, von denen 35 Hundertstel Reservisten sind. In Rew-Pork allein find über 400 000 Italiener ansässig. Durch die Einberufung der Italiener wird in gewissen Industrien und Arbeiterkartegorien, besonders Eisenbahnarbeiten und Wegebauten, großer Arbeitermangel eintreten.

Rumänien?

Amfterbam, 26. Mai. (Eig. Tel. Cir. Bln.)

Dem Londoner "Dailn Chronicle" wird aus Bufareft gemeldet, ber Konig habe eine Truppenicau abgenommen. Berhandlungen gwiichen den Alliierten und Rumanien feien im Gange.

Jählung ber belgifchen Refte.

Baure, 26. Mai. (I-11.-Tel.)

Die belgiiche Regierung beichloft, angesichts ber Ausbebung der belgiichen Miligtlaffe 1915 alle in Frankreich befindlichen Belgier im Alter von 18 bis 25 Jahren, fowohl aufässige wie Flüchtlinge, gablen gu laffen. Die Bablung begann bereits und soll in einigen Tagen beendet fein.

Bie Gerüchte sindfalsch! Man fammle auch mabrend ber Kriegsgeit Bubns Seifenumbullungen weiter f. b. befannte "Lubns Rabatt-Ber-teiluna". Lubns Seifen f. Dauspub u. Bafde. Berblirat rein,

Berantwortlich für Bolitit, Genilleton n. Gvort: Carl Diebel:
für ben fibrigen rebaftionellen Inbalt: Dans Dünete:
für ben Retlame- und Inferatenteil: Carl Roftel.
Gamtlich in Biesbaden.
Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsan ftalf S.m.b.d.

Bullenbance Mencle Radiciditen

Auszug aus dem Personentarif.

Fahrpreise ab von Biebrich: Einfache Reise

Vorkat.

2.40

4.30

5.-

Salon

3.60

6,50

7.50

Ronigliche Schaufpiele. Mittwod, 29. Mai, abenbs 7 Hbr: 50. Burftellung. Abonnement M.

Die Geldwifter. Edaufpiel in 1 Alte von Goeibe. In Szene gefeht von D. Linfemann. Berfonen:

Bilbelm, ein Roufmann

Berr Mibert Marlanue, feine Schwefter Grl. Reimers ... Derr Schneemeil Brieftrager . . . herr Spieh

Spielleifung: Derr Begal. Sterauf:

Die Jahredzeiten ber Biebe. Bier Mil-Biener Cangbilber von 6. Regel. Mufit von Frang Coubert, eingericitet von 3. Behnert. Einftublert von der Ballettmeifterin Frau Rocanomota.

Bitte: "Liebesfrühling". . Am . Oimmelpforigrund".
2. Bild: "Commerglid".
Auf der "Burgbafiel", am Toge des Ginunges der Freiheitöfrieger,
16. Juni 1814.

3. Bilb: "Derbitraniden". In Mobling am Lage ber Gilberhocheit Branbftatiers.
4. Bilbt "Biniertraume".
In Bien, Mitte bes vorigen Jahr-funderis.

Blufifallide Lettung: Derr Rapell-meifer Boiber. Spielletiung: Derr Ober-Begiffeur Debus. Ende nach 10.15 1thr.

Donnerstag, 27.: Wilhelm Tell. (Aufgehob. 26. Auf. 6.30 Hhr.) Greitag., 28.: Miba. (Mufnet. Mb.) emsiag, 29.: Ein Bollsfeinb. (Anfgehobenes Abonnement.) Countag, 90.: Tanublufer. (Aufgeb. Rounement. Anfang 6.90 Uhr.) Montog, 21., 25. H: Genoveva.

Mefide my Theater.

Mittwoch, 26. Mat, abends 7 Uhr: Gaftipiel bed Opereien-Enfembled vom Stabiibeater in Sanan. Direftion: Abalbert Steffter, Renheit!

Bie einft im Mai. Boffe mit Gefang in 4 Bilbern von Und, Bernoner u. And, Schanger, Mufit von Balier Rollo und Billy Bredichneiber. In Szene gefeht von Direftor Abalbert Steffter.

Orfiefterble.: Rapellm. M. Berinch.
Erftes Bild. 1898.
Spielt auf einem Landqute in
Schöneberg bet Berlin.
Zweifes Bild. 1808.
Spielt bei Aroll in Berlin.
Delttes Mith. 1808. Deiftes Bito. 1800. Eplelt in einem Landhans in Schöneberg. Biertes Bilb. 1914. Driftes Bilb. 1888. Spielt im beutigen Berlin in einem Mobefalon.

Enbe nach 9.30 116r.

Donnerdiag, 27.: Bie einft im Mal. Freitag, 28.: 23ie einft im Mai.

Kurhaus Wiesbaden. Offitgeteilt von dem Verkehrsburean.)

Mittwoch, 26. Mai: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

R. Thiele 1. Marine-Marsch 2. Ouverture zu "Mozart"

F. v. Suppé 3. Offenbachiana, Potpourri

A. Conradi F. Schubert Morgenlied 5. Finale aus der Oper "Lohen-grin" R. Wagner

6. Ouverture zur Oper "Die Sirene" D. F. Auber 7. Potpourri a. "Der Zigeuner-

8. Teufelsmarsch F. v. Suppé. Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Erzherzog - Franz - Ferdinand-Marsch J. F. Wagner 2. Ouverture zu "Die Ruinen von Athen" L. v. Beethoven 3. Fantasie aus der Oper "Die Entführung aus dem Serail" W. A. Mozart

4. Der Wanderer, Lied F. Schubert 5. Finale aus der Op. "Zampa" F. Herold

6. Ouverture zur Oper "Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer

7. Fantasie aus d. Op. "Faust" Ch. Gounod 8. Mein Oesterreich, Marsch

Balhalla (Rurtheater). Mittwod, 26. Dat, abende 8 Uhr: Bunted Theater.

Tagl. abbs, 8 Uhr: Buntes Theater.

Wiesbadener

Bergnügungs-Palaft Dobbeimer Strafe 19. Mittwoch, 26. Mai, abends 8 Hbr: Buntes Theater.

tagl, abbs. 8 Hige: Bunies Theater.

Thalia : Theater

Moderne Lichtipiele. Airdonfie 72. Herniprecher 0.137. Täglich nachm. 4—11 Mpr. 1886. Erftflaffige Borführungen.

Bu hoch hinaus. Romfole in 3 Miten. Odeon-Theater

Rirdgaffe-Quifenftrafe. Tägl 844-11 Uhr: Erftflaffige Dorführungen. Bom 26.-28. Mai: Sata Morgana.

Riinftler - Ordefter.

Stabtibeater Granffurt a. DR. Mitiwoch, 20. Mai, abends 7 Uhr: Zer fliegenbe hollander.

Sittwoch, 26. Mai, abba. 7.90 tihr: Der Alpentonig und ber Menidenleind,



Alleinverkauf für Wiesbaden Biumenthal

Kirchgasse 39. 146/23

la Spargel Ofd. 25 n. 48 Pfg. Ropffalat 3 Stud 10 Bfe. Prima Indultrie-Rartoffeln Rumpf 62 Pfg., 3tr. Dt. 7.30. Mausden 10 Wfb. MR. 1 .-. Werners Gemilie-Bans Dranienftr. 2. Telephon 3168.

Strickmarchinen 29mal pedmifert, tonfurrenglos billig, Berfand felt 1888, J. Meu-hoff, Mains, Emmeranstraße 87.

Butfteine und Crome Bitviller Strafe 9.

Gießkannen

blant u.ladiert, in allen Großen. Mildhannen, Transportkannen in allen Größen.

Wattia Rossi Bagemennfir. 8. Telephon 2060.

Rufböben (Ladfarbe) m. b. geftr Schon, Rauentbaler Str. 5. m In Corimul

100-Kilo-Ballen M. 2.75, Torf-firen M. 2.30 g. Nachn. ab Eli-ville in Baggon franto ieber Stat., empfiehlt Aicolaus Keit, Eliville a. Rh. 5041

Hühner-, Geflügel-Sutter.

Rudenfutter. Philipp Nagel, neugaffe 2.

Feldpost-Packung. Läusetod

"Parasin"

Seites und anerkannt wirklamftes Mittel gegen Lopi- und Aleider-läufe Aldbe uiw. dem schlimmften Feind unierer Soldaten, durch den betanntere Bericks-Chemiter Dr. Aufrecht als norwiglich wirk-Dr. Aufrecht als vorzsiglich wirt-fam glänzend begutachtet, auch febr emviehlenswert als Bor-beugungsmittel gegen Fled-Topbus ufw. Allein - Verkauf Blesbaden: 585

Med. Drogerie "Sanitas", Apothefer Hassenkamp, Mauritinafir. 5, neben Balballa



Derloren

am Pfingfilonntag im Neroberg-Restaurant ein schwarzes Leder-ubrenarmband, enthaltend gol-bene Damenuhr mit Alechlatt aus Brillanten. Gegen gute Be-lohnung absugeben. Kammer-fänger Gleyal, Palast - Sotel, Spiesbaden. 14120

Berloren ober liegen gelaffen 2 Brillantsterne fantife Imi-tationen! Geg. Belohn, abzugeb. b. Frau Maria Gintber-Brauer. Drubenstraße 7. 1. Ilnts. 800 Drubenftrage 7, 1. linte.

Rleiner ichmars und weißer For = Terrier entlauten. Abangeben bei Dofovernfänger Thies Frorath, Rheinbahn-ftrage 3, Barterre. 783

"Niederländer-Dampfschiffahrt."



Hervorragende Restaurationsbetriebe

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags . . . 6.20 bis Sonntags 7,20 Rotterdam Anschluss in Köln an dag 6.20 Boot, weiter nach Retterdam.

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Hohen Gewinn größte Beiterfparnis bringt ber Befit eines

Seine Intentit delingt der Beith eines Et ur m voge trade 8.

Hervorragende Qualität, fanster Lauf, wunderbare Arbeit, niedriger Preis. Berientbare Rähmaldisen in allen Sostemen, Kneumatils, Laidenlamven, alle Andehörteile in großer Auswahl Katalog gratis. In erfragen dei den einichlägigen Handlungen.

Be ische Bandelsgeseilschaft Sturmvogel
Gebr. Grütiner, Berlin-halensee 160.

(nur befte Qualitäten)

liefert unter Garantie

Ph. Hch. Marx,

Mauritinsftrage 1,

Gummiwaren Sandlung.

Telephon 3056.

"Ein Frühlingstraum"

Das Interesse an diesem schönen Roman, der früher in unserer Zeitung erschien und in zahlreichen Aeusserungen der Leser wegen seines Herz und Sinn wohltuend anregenden Inhalts einstimmig als

der herrlichste Roman

bezeichnet wurde, hält nach wie vor an. Wir haben uns darum entschlossen, auch noch bis auf weiteres die Buchausgabe elegant gebunden zum Vorzugspreise von 3.- Mk. abzugeben. Nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zuzüglich Porto von 30 Pfg.

Wiesbadener Verlagsanstalt c. m. b. H. Mikolasstr. 11, Mauritlusstr. 12 und Bismarckring 29.

Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel am 22. Mai 1915. Futtermittel bei Sanblern. und Sansbedarfeartifel in Biesbaden

Oen 100 Rs.29.00 29.00 Oen 100 Rp.11.00 12.00 Bitothrob . . . 100 Rg. 7,00 7,00 Rrummitrob . . 100 Rg. 6,00 6,50

Butter, Gier, Rafe u. Mild. Efbutier, Eate, kente in 28 280 Orbinster, Lands. 189 280 Orbinster, Lands. 189 240 Erinfeler . 18t. 0.14 Brifde Cier . 18t. 0.12 Riefine Cier . 18t. 0.12 Riefine Cier . 18t. 0.18 Oandelste . . 18t. 0.08 Geartifate . . 18t. 0.08 Badriffäfe . . . 1 &t. 0.06 0.06 Bollmifd . . . 1 2tr. 0.26 0.26

Rarioffeln und 3wiebeln. Bhlarioffeln . . 100 Ap.14.00 16.00 Epfartoffeln . . 1 Ap. 0.14 0.17 Swiebeln . . . 1 Ap. 1.00 1.00

Gemufe.

Gemüfe.

Estefing 100 0.20 0.30

Stomischool 180 0.10 0.20

Ll. gelbe Raben 1000 0.07 0.10

Gelbe Raben 180 0.20 0.30

Robler 180 0.20 0.30

Robler 180 0.20 0.30

Robler 180 0.20 0.30

Springt 180 0.50 0.70

Springt 180 0.50 0.70

Georgel 180 0.50 0.70

Georgel 180 0.50

Springt 180 0.50

Robler 180 0.80

Robler

| Obst. | Obst

Bifche. Fringe, gefalgen 12t. 0.12 dering, gefalgen 12t. 0.12 dering, gefal . 1 Rg. 0.50 Seeweißl. (Merl.) 1 Rg. 1.20 Braidelliff . 1 Rg. 0.60 Rabellau . . 1 Rg. 1.00 . 1 Rg. 1.00 . 1 Rg. 1.20 Stotzunge(Elmandell) 1 Rg. 2.00 Stotzunge(Elmandell) 1 Rg. 2.00 Weffügel und Wild. Oans . . . 1 Rg. 3,20 3,20 24fn . . . 1 St. 2,30 3,30 0ubn . . . 1 St. 2,00 8,00 Dafin Bubn Reborderblatt . 1 Rs. 200 Behvorderblatt . 1 Rs. 200 Bildragout . . 1 20. 1.20

Meifdwaren. Die fibr. Gleifcor. merb, n. einmal im Monat notiert und veröffenilicht. im Monat notieri und veröffentlicht.
2 cinfent. Auslich. 1 Ra 5.60 6.00
2 derfleisch. 1 Ra 3.40 3.60
2 derfleisch. 1 Ra 3.40 3.60
2 derfleisch. 1 Ra 3.40 3.40
3 derfleisch. 1 Ra 3.40 3.40
3 derfleisch. 1 Ra 3.80 3.20
4 derfleisch. 1 Ra 2.80 3.00
3 derfleisch. 1 Ra 2.40 2.80
3 derfleisch. 1 Ra 2.40 2.80
3 derfleisch. 1 Ra 2.40 3.20
4 derfleisch. 1 Ra 2.60 3.20
5 derfleisch. 1 Ra 2.60 3.20

Ment im Obrofibanbel. Beigenmehl, 90%iges, mit 10% Bloggen-

Schwarzbrot, gemischtes Brot aus Moggen u. Belgenmehl u. 19% Rertolselmehl . . 1 Laib 0.66 0.66
Eemmel (Brötschen) 1 Lg. 0.85 0.85 Rolonialwaren.

Rolonialwaren.
Beigenmeßt 3. Speisebereitz. 1 Ra. 0.64
Roggenmeßt 1 La. 0.50
Grbiens R., ungeich. 1 Ra. 1.10
Foetsechnen 1 Ra. 1.30
Beisengrieß 1 Ra. 1.30
Beisengrieß 1 Ra. 1.00
Beis 1 Ra. 1.00
Beis 1 Ra. 1.00
Beisengrieß 1 Ra. 1.20
Gaiergräße 1 Ra. 1.20
Gaiergräße 1 Ra. 1.20
Gaierfloden 1 Ra. 1.30
Rosselfloden 1 Ra. 0.22
Rosselfloden 1 Ra. 0.22

Seig- it. Beleuchtungefioffe. Steint. (Daustr.) 00 Rg. 1.85 1.70 Brauntoflenbrit. 50 Rg. 1.30 1.36 Brauntoflenbrit. 100 Ct. 1.30 1.30

nur Sonntags 9.35 bis Köln 1.25 bis

Rotterdam 14.50 9.50

St. Goarshausen und zurück

Schlafkabinen sind im voraus

zu bestellen.

Schnollfahrt tägl 3.55 bis Coblenz

Hin-u. Rückreise

6.-

10.20

12-

Salon Vorkaj

3,80

6,50

7,50

Coblenz

Bonn

Köln

Bekanntmachung

betreffenb Drofdtenfuhrmefen.

In Ergangung ber Beftimmungen ber &§ 89-93 ber Polizeiverordnung für bas öffentliche Gubrwefen vom 4. April 1912 wird bom 1. Juni bs. 33. ab folgenbes angeordnet:

Babrend ber Dauer bes Arleges tritt su ben in vorgenannten Paragraphen feftgelegten Gabrpreifen filr jebe ansgeführte Gabrt ein befonberer Buidlag von 0.20 .M.

Biesbaben, ben 22. Mai 1918.

Der Bolisel-Brafibent: von Schend.

Bekanntmachung.

Mm 26., 27, und 31, Mai 1915 finbet bon pormittags 9 Hor bis aum Gintritt ber Duntelbeit im Rabengrund Scharfichleben ftatt.

Es wird gefperrt: Platter Strafe, bas Gelande mit Begen und Strafen rechts (öftlich) biefer Strafe, fowie bas Belande mit Begen und Strafen (weftlich) ber Ibfteiner Strafe bis gur Abweidung bes Graf-Billen-Beges. Ibfteiner Strafe felbit gebort nicht sum Gefahrenbereich und ift für ben Bertebr frei-

Begen ber bamit Berbunbenen Lebensgefahr wird vor bem Betreten bes Schieggelanbes gewarnt. Ebenfo ift auch bas Betreten bes Schiehgelanbes an ben Tagen, an benen nicht gefcollen wirb, megen Schonung ber Grasnugung verboten.

Bicsbaben, ben 25. Mai 1915.

Garnifonfommando.

Verordnung.

Auf Grund der §§ 1 und 9 des Gefebes über den Be-lagerungsguftand vom 4. Juni 1851 ordne ich für ben Be-fehlsbereich ber Festung Maing an: Privatpersonen ift es verboten, Brieficaften, Bei-

tungen und bergleichen von Rriegsgefangenen ober an Rriegsgefangene in Empfang zu nehmen ober zu beforgen ober obne ausbrudliche Erlaubnis bes betreffenden Lagerfommandos Beforgungen für Kriegsgefangene ausquffibren

Ebenfo wird es unterfagt, Rriegogefangenen lleidung ober sonftige Gegenstände zu verschaffen, die geeignet find, die Flucht zu erleichtern, oder ihnen bei der Flucht in irgend einer Weise Borschub zu leiften. Jeder Bersuch, mit Gesangenen unbesugt in Berkehr zu treien, ist verboten und firafbar.

Unter Kriegsgefangenen find alle Militar- und Bivil-gefangenen gu verfteben, gleichgültig ob fie fich in den Kriegsgefangenenlogern felbft, in Lagaretten oder an einer Arbeiteftelle befinden.

Buwiberhandlungen werben nach § 9 bes vorgenann-ten Gefebes mit Gefängnis bis qu einem Jahre beftraft. Maing, ben 16. Mai 1915.

Der Converneur ber Feftung Maing. res .: von Büding, General ber Artifferie,



Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegarisikoversicherung erteilt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.



Bon ber Betterbienftftelle Beilburg. Sochfte Temperatur nach C.: +24, niebrigfte Temperatur +6 Barometer: geftern 768,3 mm, heute 763.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 27. Mai : 3mmer noch troden und meift beiter bei öftlichen Binden

> Tagsüber warm. Rieberichlagsbobe feit geftern:

MBafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 3.42, bente 3.27 Sabnpegel: geftern 1.24, beute 1.24.

Connenanfgang 3.51 | Monbanfgang 6.56 Connenuntergana 8.03 | Monbuntergana 2.14